

Statistisches Monatsheft Thüringen

JUNI 2025



- Hochschulfinanzen in Thüringen -
eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher
Tragweite

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Telefax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich – Grundsatzfragen, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum
Babette Lauenstein
Telefon: +49 361 57 331-9110
Telefax: +49 361 57 331-9697
E-Mail: Babette.Lauenstein@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im August 2025

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40301

ISSN 0948-5449

Heft-Nr.: 084/25

Jahrgang: 32

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © Unsplash.com / Dom Fou

Geo-Basisdaten: © GDI-Th, © GeoBasis-DE/BKG

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

JUNI 2025

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 Zum Internationalen Kindertag am 1. Juni
- 6 Zum Vatertag am 29. Mai 2025
- 6 2024 noch stärkerer Bevölkerungsrückgang als im Vorjahr aufgrund geringerer Zuwanderung in Thüringen
- 6 2939 Ehescheidungen im Jahr 2024 in Thüringen
- 6 Geburten und Sterbefälle in Thüringen im Jahr 2024: Niedrigster Wert bei den Lebendgeborenen seit 1955
- 6 Aquakultur 2024 in Thüringen: Erzeugung von Speisefisch annähernd auf Vorjahresniveau
- 7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Quartal 2025
- 7 Anbauprognose für das Erntejahr 2025
- 7 Regionales Ranking der Thüringer Industrie im 1. Quartal 2025: Ilm-Kreis neuer Spitzenreiter
- 7 Stromeinspeisung in Thüringen im 1. Vierteljahr 2025
- 7 26 Monate von der Erteilung der Baugenehmigung bis zum Einzug
- 7 Bezugsfertige neue Wohngebäude 2024
- 7 8988 genehmigte Wohnungen in Thüringen noch nicht fertiggestellt
- 7 Baufertigstellungen 2024 unter Vorjahresniveau
- 8 Zunahme der Thüringer Importe und Exporte im 1. Quartal 2025
- 8 Urlaubszeit in Thüringen: Wohnmobilbestand wächst schneller als im Bundesdurchschnitt
- 8 Anzahl der Unfälle im März 2025 auf dem Niveau des Vorjahresmonats
- 8 Zahl der vor Thüringer Gerichten verurteilten Personen deutlich gesunken

- 8 Zahl der Gasthörerinnen und Gasthörer an Thüringer Hochschulen im Wintersemester 2024/25 unverändert
- 8 Reallöhne im 1. Quartal 2025 in Thüringen 1,7 Prozent höher als im Vorjahresquartal
- 9 Inflationsrate in Thüringen im April bei durchschnittlich 1,6 Prozent
- 9 Ausgabe 2024 des Faltblattes „Bildung in Thüringen“ erschienen
- 9 Statistisches Monatsheft März 2025 veröffentlicht

10 SONDERSEITE ZENSUS

12 THÜRINGEN 2042

14 THÜRINGEN AKTUELL

28 IM FOKUS

30 AUFSATZ

Lisa Heimrich:
„Hochschulfinanzen in Thüringen - Eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher Tragweite“

34 WIESO WESHALB WARUM

36 IN EIGENER SACHE

37 TROCKENE ZAHL

38 GRAFIKEN

44 TROCKENE ZAHL

45 KARTE DES MONATS

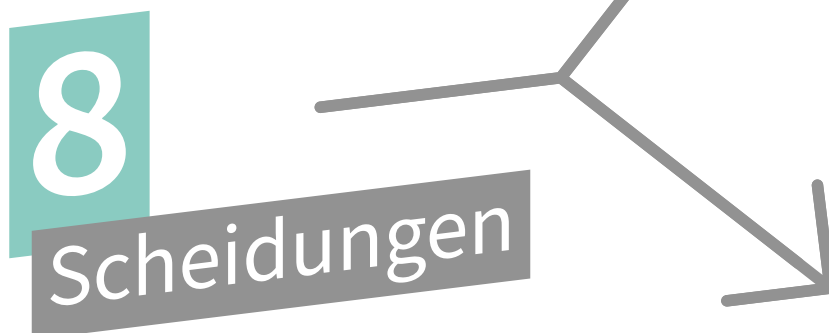
46 TROCKENE ZAHL

47 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

50 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

BEVÖLKERUNG



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2024.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

132/2025

Zum Internationalen Kindertag am 1. Juni

Anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni lebten nach vorläufigen Ergebnissen des Mikrozensus 2024 in Thüringen 284 Tausend Familien¹⁾ mit 443 Tausend Kindern. Darunter waren 324 Tausend Kinder unter 18 Jahren, die in 202 Tausend Thüringer Familien lebten. Damit ist die Zahl der minderjährigen Kinder gegenüber 2014 von 297 Tausend um 9,3 Prozent gestiegen, während sich die Zahl der Familien mit minderjährigen Kindern nicht veränderte.



118/2025

2939 Ehescheidungen im Jahr 2024 in Thüringen

Im Jahr 2024 haben die Gerichte in Thüringen 2939 Ehen geschieden. Das waren 206 Scheidungen bzw. 6,6 Prozent weniger als im Jahr 2023. Zudem war dies auch der niedrigste Wert seit dem Jahr 1993 mit 2643 Ehescheidungen. Die Anzahl der geschiedenen Ehen in Relation zur Bevölkerung lag 2024 bei 1,4 Scheidungen je 1000 Einwohner, im Vorjahr bei 1,5 Scheidungen je 1000 Einwohner und im Jahr 1993 bei 1,0 Scheidungen je 1000 Einwohner.



128/2025

Zum Vatertag am 29. Mai 2025

In Deutschland ist es Tradition, am gesetzlichen Feiertag Christi Himmelfahrt auch die Väter²⁾ bzw. Männer zu ehren. Nach vorläufigen Ergebnissen des Mikrozensus 2024, können sich an diesem Tag 891 Tausend Thüringer Männer (ab 15 Jahren) feiern lassen. Darunter waren 163 Tausend Väter mit minderjährigen Kindern³⁾ im Haushalt und damit 8 Tausend bzw. 4,9 Prozent mehr als noch 10 Jahre zuvor.



117/2025

Geburten und Sterbefälle in Thüringen im Jahr 2024: Niedrigster Wert bei den Lebendgeborenen seit 1955

Im Jahr 2024 wurden in Thüringen 11803 Lebendgeborene registriert. Dies stellte den niedrigsten Wert für Thüringen seit dem Jahr 1955⁴⁾ dar. Der bisherige niedrigste Wert aus dem Jahr 1994 (12721 Lebendgeborene) wurde deutlich unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Geburten einen Rückgang um 1149 Lebendgeborene (-8,9 Prozent) in Thüringen.



124/2025

2024 noch stärkerer Bevölkerungsrückgang als im Vorjahr aufgrund geringerer Zuwanderung in Thüringen

Am 31.12.2024 lebten 2 100 277 Personen in Thüringen; davon waren 49,4 Prozent (1 037 850 Personen) männlichen und 50,6 Prozent weiblichen Geschlechts (1 062 427 Personen). Der Bevölkerungsrückgang innerhalb des Freistaats betrug im Vergleich zum Vorjahr -0,7 Prozent (-14 593 Personen). Im Vorjahr hatte der Bevölkerungsrückgang -0,2 Prozent (-3 960 Personen) betragen. Im Jahr 2023 lebten 2 114 870 Personen in Thüringen.



127/2025

Aquakultur 2024 in Thüringen: Erzeugung von Speisefisch annähernd auf Vorjahresniveau

Im vergangenen Jahr erzeugten 50 Thüringer Aquakulturbetriebe 807 Tonnen Speisefisch. Das waren 4 Tonnen Speisefisch weniger als im Jahr 2023. Jeder Thüringerin und jedem Thüringer standen im gesamten Jahr 2024 somit rein rechnerisch 400 Gramm Speisefisch aus heimischer Produktion zur Verfügung.



1) Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit Kindern im Haushalt. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

2) Als Vater gelten im Mikrozensus alle Männer, die mit mindestens einem Kind im Haushalt zusammenleben.

3) Als Kinder gelten im Mikrozensus Personen ohne Lebenspartner bzw. -partnerin und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Dazu zählen – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

4) Beginn der Zeitreihe

123/2025

Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Quartal 2025

Von Januar bis März 2025 wurden in Thüringen 73476 als tauglich beurteilte Tiere geschlachtet. Das waren differenziert nach Tierarten 26865 Rinder, 44737 Schweine, 1738 Schafe, 127 Ziegen und 9 Pferde. Im Vergleich zum 1. Quartal 2024 erhöhte sich die Anzahl der geschlachteten Tiere um 2545 Tiere bzw. 3,6 Prozent.



113/2025

Anbauprognose für das Erntejahr 2025

Bei den Thüringer Landwirten stehen zur Ernte 2025 rund 335800 Hektar Getreide (ohne Körnermais und CCM) im Feld. Das sind gegenüber dem Vorjahr rund 7800 Hektar bzw. 2 Prozent mehr.



130/2025

Regionales Ranking der Thüringer Industrie im 1. Quartal 2025: Ilm-Kreis neuer Spitzenreiter

Die Thüringer Industrie erzielte im 1. Quartal 2025 rund 9,5 Milliarden Euro Umsatz. Damit lagen die Umsätze (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen) in den Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten um 4,6 Prozent bzw. 416,6 Millionen Euro über dem Vorjahreszeitraum. Umsatzspitzenreiter war der Ilm-Kreis mit 1,5 Milliarden Euro.



135/2025

Stromeinspeisung in Thüringen im 1. Vierteljahr 2025

Thüringer Stromerzeuger speisten im 1. Vierteljahr 2025 nach vorläufigen Angaben 2757,1 Gigawattstunde (GWh) in das Versorgungsnetz ein. Die eingespeiste Strommenge ist gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 9,9 Prozent gesunken. Der Anteil des durch die Nutzung erneuerbarer Energien erzeugten und eingespeisten Stromes betrug 55,1 Prozent (1519,3 GWh) der gesamten Stromeinspeisung.



126/2025

26 Monate von der Erteilung der Baugenehmigung bis zum Einzug

Im Jahr 2024 wurden in Thüringen 1193 neue Wohnhäuser mit 2595 darin befindlichen Wohnungen fertig gestellt. Die durchschnittliche Abwicklungsdauer, d. h. die Zeitspanne zwischen Baugenehmigung und Baufertigstellung eines Bauvorhabens, verlängerte sich um 4 Monate auf 26 Monate. Gebäude in Fertigteilbauweise (auch serielles/modulares Bauen) verkürzten die durchschnittliche Zeitspanne bis zum Einzug um 3 Monate.



122/2025

Bezugsfertige neue Wohngebäude 2024

Ergebnissen der jährlichen Baufertigstellungsstatistik 2024 zufolge setzen die Bauherren bezugsfertiger neuer Wohngebäude zunehmend auf erneuerbare Energien. Für knapp drei Viertel (73,9 Prozent) der insgesamt 1193 neuen Wohngebäude werden erneuerbare Energien die primär verwendete Energiequelle sein.



121/2025

8988 genehmigte Wohnungen in Thüringen noch nicht fertiggestellt

Mit der Bauüberhangserhebung 2024 wurden insgesamt 8988 Wohnungen ermittelt, die zwar eine Genehmigung zum Bau erhielten, aber bis zum 31. Dezember 2024 noch nicht fertiggestellt wurden. Im Vergleich zum Jahresende 2023 verringerte sich der Bauüberhang in Thüringen um 1766 Wohnungen bzw. 16,4 Prozent. 78,9 Prozent der im Überhang befindlichen Wohnungen wurden vor 2024 genehmigt, darunter 30,3 Prozent im Jahr 2021 und früher.



116/2025

Baufertigstellungen 2024 unter Vorjahresniveau

Im Jahr 2024 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden insgesamt 3310 fertig gestellte Wohnungen. Gegenüber 2023 war das ein Rückgang von 19,7 Prozent bzw. 813 Wohnungen.



134/2025

Zunahme der Thüringer Importe und Exporte im 1. Quartal 2025

Der Wert der Thüringer Importe nahm im 1. Vierteljahr 2025 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 3,5 Prozent zu. Dies ist überwiegend auf eine Zunahme der Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich zurückzuführen. Der Wert der Ausfuhren aus Thüringen stieg um 1,4 Prozent. Die 3 Länder Türkei, Taiwan und Vereinigtes Königreich wiesen dabei die größten Wertzuwächse auf.



138/2025

Urlaubszeit in Thüringen: Wohnmobilbestand wächst schneller als im Bundesdurchschnitt

„Caravaning“ bleibt im Trend und ist deutschlandweit weiterhin sehr beliebt. Immer mehr Menschen wollen die Natur hautnah erleben und fahren mit dem Wohnmobil in den Urlaub. Anhand der Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) nimmt die Anzahl der Wohnmobile bundesweit weiterhin zu. Zum Jahresbeginn 2025 gab es in Thüringen insgesamt 17.605 Wohnmobile. Das waren 10,0 Prozent mehr als vor einem Jahr (01.01.2024: 16.005 Wohnmobile). Der Freistaat Thüringen verzeichnete damit den vierthöchsten prozentualen Anstieg aller Bundesländer hinter Sachsen-Anhalt (+12,3 Prozent), Hessen (+11,9 Prozent) und Brandenburg (+10,1 Prozent).



129/2025

Anzahl der Unfälle im März 2025 auf dem Niveau des Vorjahresmonats

Die Thüringer Polizei meldete im März 2025 insgesamt 3.882 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen stieg damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 6 Unfälle (+0,2 Prozent) und gegenüber dem Vormonat um 642 Unfälle (+19,8 Prozent).



136/2025

Zahl der vor Thüringer Gerichten verurteilten Personen deutlich gesunken

Nach ersten Ergebnissen der Strafverfolgungsstatistik standen im Jahr 2024 insgesamt 19.629 Personen wegen einer oder mehrerer Straftaten oder Vergehen vor einem Thüringer Gericht. 15.282 Angeklagte wurden rechtskräftig verurteilt, d. h. gegen sie wurde eine Freiheitsstrafe, Geldstrafe oder Strafhaft (bei allgemeinem Strafrecht) bzw. eine Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel (bei Jugendstrafe) verhängt. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Verurteilten um 8,2 Prozent.



133/2025

Zahl der Gasthörerinnen und Gasthörer an Thüringer Hochschulen im Wintersemester 2024/25 unverändert

Für das Wintersemester 2024/25 meldeten die Thüringer Hochschulen 245 Gasthörerinnen und Gasthörer⁵⁾, darunter 109 Frauen. Das war die gleiche Gasthörerzahl wie im vergangenen Jahr. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank die Anzahl der Gasthörerinnen und Gasthörer mit ausländischer Staatsangehörigkeit von 23 auf 17 Personen.



137/2025

Reallöhne im 1. Quartal 2025 in Thüringen 1,7 Prozent höher als im Vorjahresquartal

Der Nominallohnindex in Thüringen stieg im 1. Quartal 2025 um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Im selben Zeitraum war ein Anstieg der Verbraucherpreise um 1,9 Prozent zu beobachten. Die Reallöhne lagen damit im 1. Quartal 2025 um 1,7 Prozent höher als im Vorjahresquartal und stiegen somit zum 7. Mal in Folge.



5) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

112/2025

Inflationsrate in Thüringen im April bei durchschnittlich 1,6 Prozent

Die Verbraucherpreise in Thüringen sind im April 2025 durchschnittlich um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat März 2025 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Thüringen um 0,4 Prozent.



125/2025

Ausgabe 2024 des Faltblattes „Bildung in Thüringen“ erschienen

Die Ausgabe 2024 des Faltblattes „Bildung in Thüringen“ (Bestellnummer 80109) ist erschienen. Darin finden sich Tabellen und Grafiken zu unterschiedlichen Bereichen der Bildung in Thüringen: zu allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, zu Hochschulen und beruflicher Bildung. Unter anderem werden die Zahlen der Schulen, der Klassen, der Schülerinnen und Schüler, der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger, der Studierenden und der Auszubildenden abgebildet. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2023 bzw. auf das Schuljahr 2023/2024 sowie das Wintersemester 2023/24.



115/2025

Statistisches Monatsheft März 2025 veröffentlicht

Das Statistische Monatsheft für März 2025 wurde veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe enthält unter anderem den Aufsatz mit dem Titel „Die wirtschaftliche Entwicklung Thüringens im Jahr 2024“ sowie den Gastbeitrag „Baden-Württemberg und Thüringen im Vergleich: Bruttolöhne und -gehälter in den Dienstleistungsbereichen 1991 bis 2023“.



Weitere Pressemitteilungen
finden Sie unter dem Link
<https://statistik.thueringen.de/presse>

ZENSUS

WIE ALT SIND PERSONEN MIT AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGKEIT IN THÜRINGEN?

Im Durchschnitt sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 31,0 Jahre und damit 17,2 Jahre jünger als Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Durch die vergangene Zensusrunde im Jahr 2022 wurden neue Bevölkerungszahlen ermittelt. So wurde festgestellt, dass zum Stichtag 15. Mai 2022 in Thüringen 2 110 396 Personen¹⁾ lebten. Davon hatten

132 143 Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit²⁾. Dies entsprach einem Anteil von 6,3 Prozent. Der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik war im Vergleich dazu mit 13,2 Prozent mehr als doppelt so hoch. Im vorherigen Zensus (Stichtag 9. Mai 2011) hatte der Anteil an Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Thüringen 1,5 Prozent (32 744 Personen) betragen. Somit hat sich der Wert innerhalb von 11 Jahren um das Vierfache erhöht.

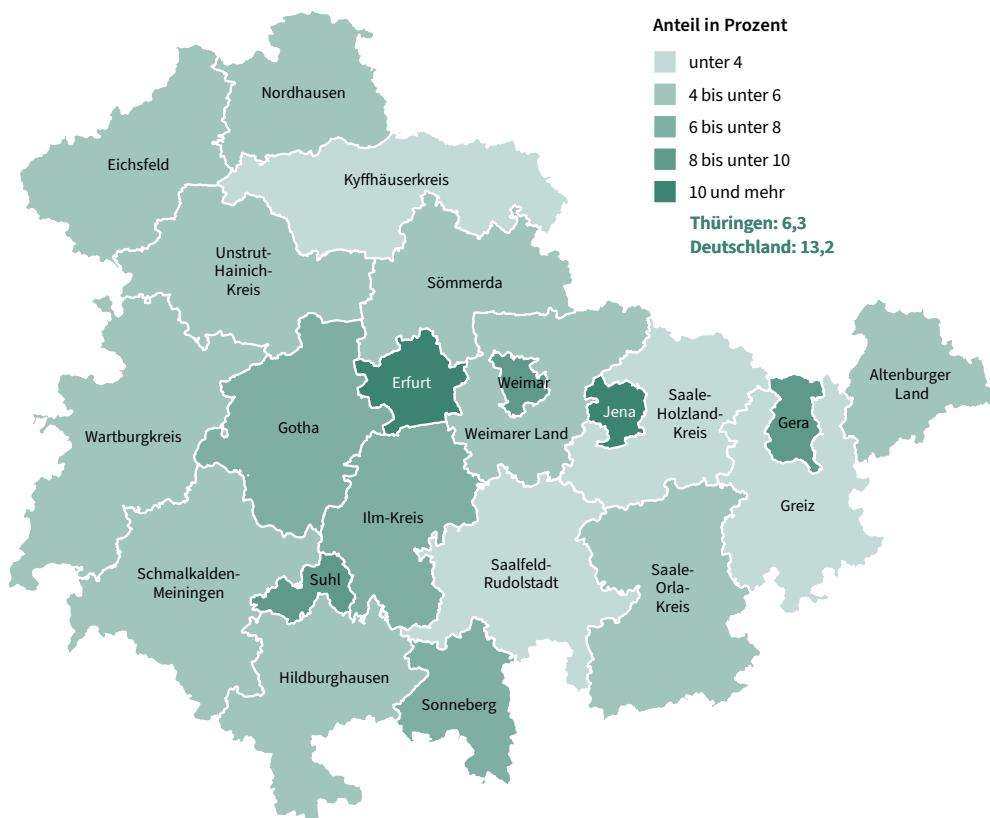
1) Definitionen und Methodische Hinweise zu den Bevölkerungszahlen am 15. Mai 2022:



<https://statistik.thueringen.de/datenbank/definitionen.asp?tabID=gs110210>

2) Das Merkmal Staatsangehörigkeit unterscheidet zwischen Personen deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Personen mit einer Staatsangehörigkeit „Staatenlos“, „Ungeklärt“ und „Ohne Angabe“ sind dem Ausland und Sonstige zugeordnet. Unter die Kategorie „Ausland und Sonstiges“ fallen beim Zensus 2022 alle gültigen Staatsangehörigkeiten mit Ausnahme von Deutschland sowie „Staatenlos“, „Ungeklärt“ und „Ohne Angabe“. Nicht mehr gültige Staatsangehörigkeiten wie z. B. die der ehemaligen Sowjetunion oder Jugoslawiens werden im Zensus 2022 nach Möglichkeit aktuellen Staatsangehörigkeiten zugeordnet. Im Unterschied zum Zensus 2011 wurden ehemalige Staaten nicht mehr zusätzlich erfasst.

Abbildung 1: Anteil von Personen mit Staatsangehörigkeit „Ausland und Sonstige“²⁾ an der Gesamtbevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise zum 15. Mai 2022



Wirft man einen Blick auf die Ergebnisse der Landkreise und kreisfreien Städte im Zensus 2022 in Thüringen, so zeigen sich große Unterschiede in den Anteilen der ausländischen Bevölkerung zur jeweiligen Gesamtbevölkerung in den Landkreisen und kreisfreien Städten. Mit 11,1 Prozent (12306 Personen) war dieser Anteil in der kreisfreien Stadt Jena am höchsten, gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt mit 10,2 Prozent (22191 Personen) und der kreisfreien Stadt Weimar mit 9,8 Prozent (6390 Personen). Die geringsten Anteile, mit jeweils unter 4 Prozent, wiesen die Landkreise Saale-Holzland-Kreis (3,8 Prozent; 3169 Personen), Kyffhäuserkreis (3,7 Prozent; 2686 Personen), Saalfeld-Rudolstadt (3,5 Prozent; 3498 Personen) und Greiz (3,2 Prozent; 3078 Personen) auf.

Die 5 am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten unter den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit am 15. Mai 2022 in Thüringen waren syrisch (16556 Personen), ukrainisch (14500 Personen), polnisch (12316 Personen), rumänisch (11953 Personen) und afghanisch (8006 Personen). Im Zensus 2011 kamen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit am häufigsten aus folgenden Staaten: Russische Föderation (2795 Personen), Vietnam (2773 Personen), Polen (1893 Personen), Ukraine (1878 Personen) und Türkei (1712 Personen).

In Thüringen waren Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zum Stichtag 15. Mai 2022 im Durchschnitt 31,0 Jahre alt und damit 17,2 Jahre jünger als Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Die größte Altersklasse³⁾ war die der 30-bis 49-Jährigen mit einem Anteil von 36,0 Prozent

(47620 Personen). Mit 26,4 Prozent war die Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen (34940 Personen) am zweithäufigsten vertreten. 22,3 Prozent der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit waren unter 18 Jahren alt (29520 Personen) und 11,7 Prozent waren 50 bis 64 Jahre alt (15526 Personen). Mit 3,4 Prozent (4541 Personen) war die Altersklasse ab 65 Jahre und älter am geringsten vertreten.

Am 15. Mai 2022 gab es in Thüringen 71641 Männer und 60502 Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Dies entsprach einem Geschlechterverhältnis⁴⁾ von 54,2 Prozent zu 45,8 Prozent. Ein Blick auf die Verteilung von ausländischen Männern und Frauen in den Landkreisen und kreisfreien Städten zeigt große Unterschiede. Der Männeranteil war besonders hoch in den Landkreisen Greiz (58,3 Prozent), Ilm-Kreis (58,1 Prozent) und Nordhausen (57,2 Prozent). Dagegen fiel er im Wartburgkreis (52,2 Prozent) sowie in den kreisfreien Städten Weimar (51,8 Prozent) und Jena (51,4 Prozent) am geringsten aus. Im Umkehrschluss war der Frauenanteil in der ausländischen Bevölkerung in der kreisfreien Stadt Jena mit 48,6 Prozent am höchsten und im Landkreis Greiz mit 41,8 Prozent am geringsten.

METHODISCHE HINWEISE:

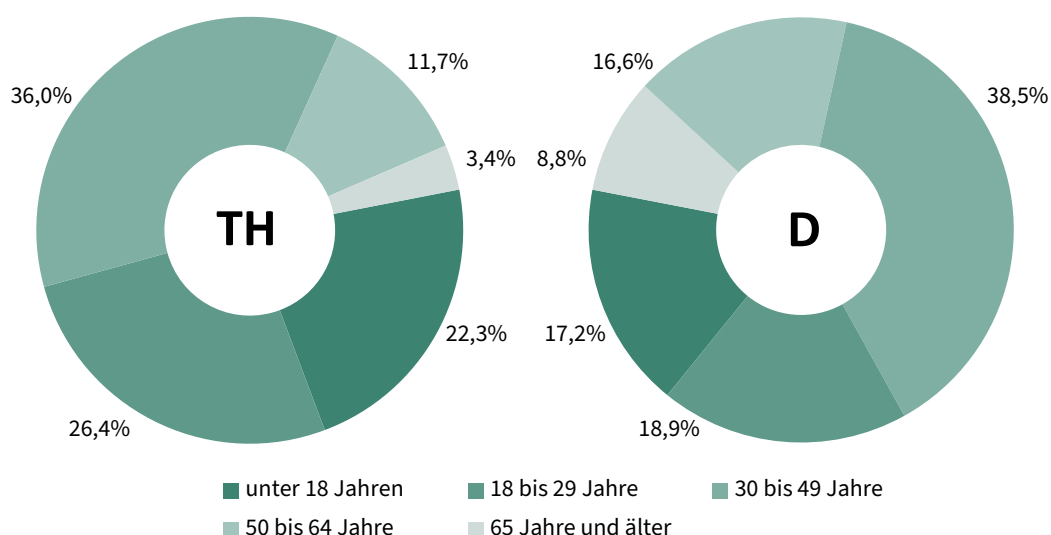
Die Zensus-Ergebnisse werden mit einem automatisierten Geheimhaltungsverfahren, der Cell-Key-Methode (CKM), geheim gehalten. Einige Fallzahlen werden daher gegenüber ihrem Originalwert leicht verändert ausgewiesen. Dies hat zur Folge, dass sich die ausgewiesenen Einzelwerte in Tabellen nicht notwendigerweise zu den ausgewiesenen Summen addieren.

Nähere Erläuterungen zur Cell-Key-Methode:



<https://statistik.thueringen.de/analysen/Aufsatz-04b-2025.pdf>

Abbildung 2: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen in Thüringen und Deutschland

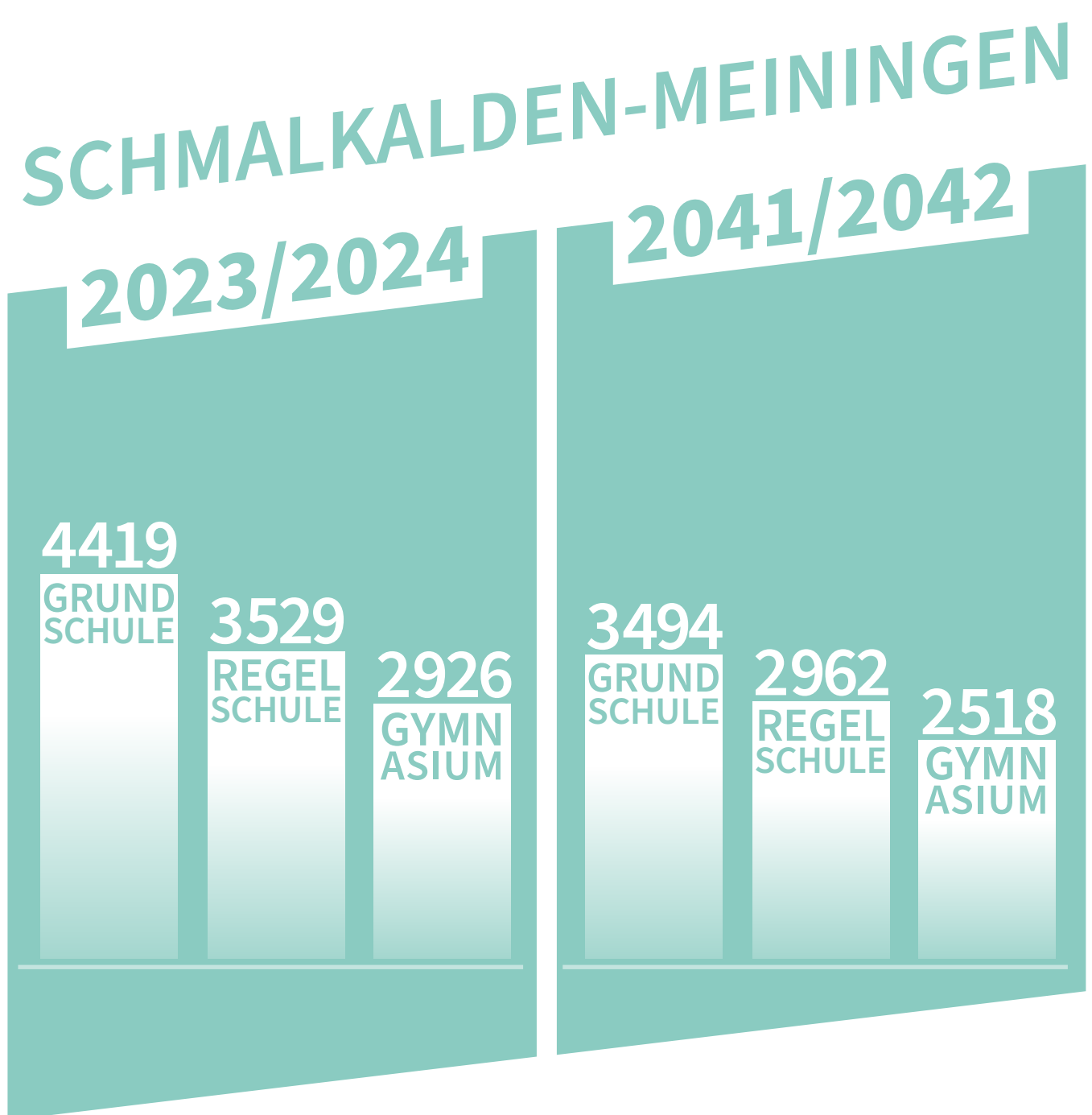


3) Das Alter der Person bezeichnet das vollendete Lebensjahr zum Zensus-Stichtag. Das Merkmal gibt die Altersklasse einer Person zum Stichtag an. 5 Altersklassen werden ausgewiesen.

4) Die Ausprägungen „unbekannt“ und „divers“ werden auf Grund geringer Besetzungszahlen nicht gesondert ausgewiesen. Diese Fälle werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf die Geschlechtsausprägungen männlich und weiblich verteilt.

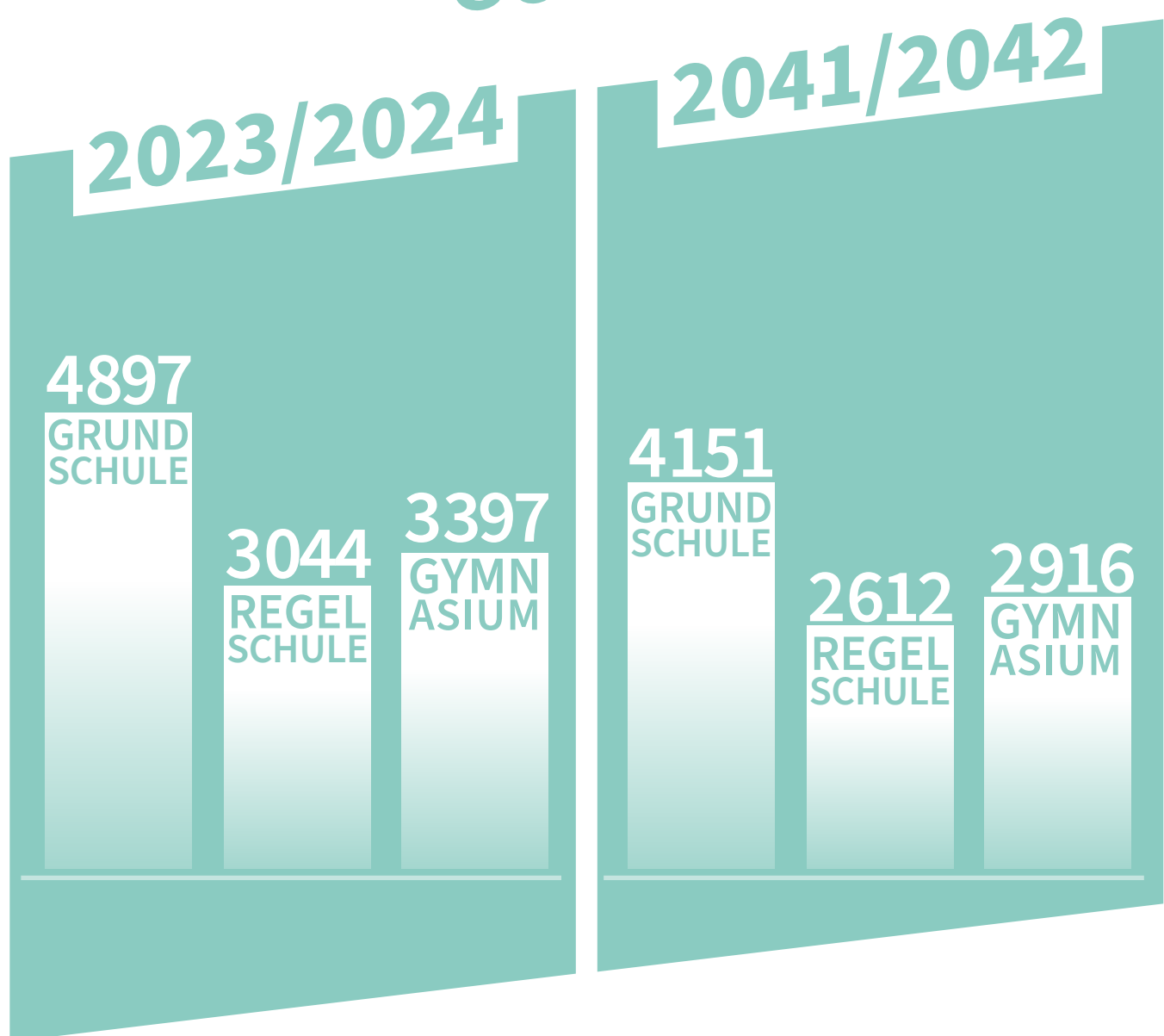
THÜRINGEN 2042

Schülervorausberechnung^{*)}



^{*)} Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft, Anschlussrechnung auf Basis der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, erstellt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

GOTHA





Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit,
Forschungsdatenzentrum

Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand März 2025.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verlief im Monat März 2025 sehr differenziert. Die Umsätze der Thüringer Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lagen im März 2025 über den Ergebnissen des Vorjahresmonats und stiegen ebenfalls im Vergleich zum Vormonat an. Der Zuwachs betraf jeweils den Inlandsumsatz und den Auslandsumsatz und zeigte sich in fast allen Hauptgruppen. Die Beschäftigtenzahlen lagen sowohl unter dem Vormonats- als auch unter dem Vorjahresniveau, wodurch die Produktivität jeweils stieg.

Im März 2025 stieg der Umsatz im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Bausparten an. Nur in der Bausparte Wohnungsbau war ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Beschäftigtenzahl lag zwar leicht über dem Vormonatsniveau, jedoch unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Trotz eines Anstiegs der geleisteten Arbeitsstunden gegenüber dem Vormonat blieben diese unter dem Vorjahreswert. Die Auftragslage hat sich im März 2025 im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert, jedoch wurde auch hier gegenüber dem Vorjahresmonat ein Rückgang verzeichnet.

Im 1. Quartal dieses Jahres sank der Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht. Aufgrund des Rückgangs der Beschäftigtenzahl erhöhte sich die Produktivität.

Im 1. Quartal 2025 gingen die Zahlen der Gäste und der Übernachtungen in den Thüringer Tourismusbetrieben im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dies spiegelt sich auch in fast allen Regionen wider. Auch der Thüringer Wald als beliebteste Region verzeichnete Rückgänge bei den Gäste- und Übernachtungsaufkommen.

Im März 2025 lag die Jahresteuerrate bei +1,8 Prozent und damit schwächte sich die Inflationsrate weiter ab (Februar: +1,9 Prozent, Januar: +2,1 Prozent). Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich weiter. Besonders bei Schokolade und Kaffee war ein Preisanstieg zu beobachten. Auch alkoholische Getränke und Tabakwaren stiegen im Preis. Die Preise für Kraftstoff sanken hingegen.

Die Arbeitslosenzahl in Thüringen sank im März 2025 im Vergleich zum Vormonat, dabei besonders stark bei den Männern. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit jedoch erneut an, was jedoch ausschließlich durch einen Anstieg bei den Männern verursacht wurde. Die bundesweite Arbeitslosenzahl verringerte sich ebenfalls im Vergleich zum Vormonat, stieg aber auch im Jahresvergleich. Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag im März 2025 bei 6,4 Prozent, leicht niedriger als in Thüringen. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen in Thüringen blieb nahezu unverändert gegenüber dem Vormonat, war jedoch höher als im Vorjahr. Die offenen Arbeitsstellen in Thüringen stiegen im Vergleich zum Vormonat an.

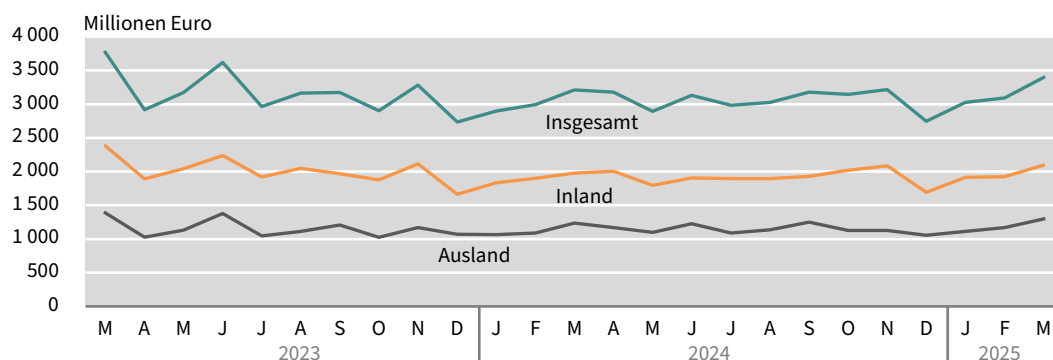
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Die Umsätze in den Thüringer Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lagen im März 2025 über den Ergebnissen des Vorjahresmonats.

Umsatzzuwachs in der Industrie

Mit einem Volumen von 3397 Millionen Euro sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,7 Prozent gestiegen (Deutschland: +1,4 Prozent). Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich das Umsatzvolumen ebenfalls (Thüringen: +9,8 Prozent; Deutschland: +9,1 Prozent).

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Der Inlandsumsatz betrug 2098 Millionen Euro und war damit um 6,2 Prozent höher als im März 2024. Der Auslandsumsatz stieg um 5,1 Prozent auf 1299 Millionen Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) war mit 38,2 Prozent im März 2025 um 0,3 Prozentpunkte niedriger als im März des Vorjahres.

Im Vergleich zum Vormonat konnten starke Zuwachsraten beim Auslandsumsatz (+11,3 Prozent bzw. +131,7 Millionen Euro) erwirtschaftet werden. Der Inlandsumsatz stieg um 8,9 Prozent (+171,2 Millionen Euro).

3 Hauptgruppen erwirtschafteten ein Umsatzplus

Bei der Betrachtung nach Hauptgruppen verbuchten im März dieses Jahres 3 Hauptgruppen Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahresmonat. Der größte absolute Anstieg wurde bei den Vorleistungsgüterproduzenten (+245,2 Millionen Euro bzw. +16,4 Prozent) beobachtet. Es folgten die Gebrauchsgüterproduzenten (+45,9 Millionen Euro bzw. +30,6 Prozent) und die Verbrauchsgüterproduzenten (+6,7 Millionen

Euro bzw. +1,4 Prozent). Nur die Betriebe der Investitionsgüterproduzenten meldeten ein Umsatzminus von 113,2 Millionen Euro bzw. 10,4 Prozent.

Das im 1. Quartal 2025 erreichte Umsatzvolumen von 9517 Millionen Euro lag über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (+416,6 Millionen Euro bzw. +4,6 Prozent). Dabei stieg der Inlandsumsatz um 3,9 Prozent und der Auslandsumsatz um 5,7 Prozent. Die Exportquote lag mit 37,6 Prozent leicht über dem Niveau des 1. Quartals 2024 (37,2 Prozent). Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten aus (63,5 Prozent), gefolgt von der Gruppe der Investitionsgüterproduzenten (44,3 Prozent). Die niedrigste Exportquote wurde bei den Verbrauchsgüterproduzenten (27,7 Prozent) ermittelt.

Auch im Jahresverlauf verbuchten fast alle Hauptgruppen steigende Umsatzzahlen. Die Spanne reicht von +43,3 Millionen Euro Umsatz bei den Verbrauchsgüterproduzenten bis zu +544,9 Millionen Euro bei den Vorleistungsgüterproduzenten. Nur bei den Investitionsgüterproduzenten wurde ein Minus von 217,7 Millionen Euro erwirtschaftet.

Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

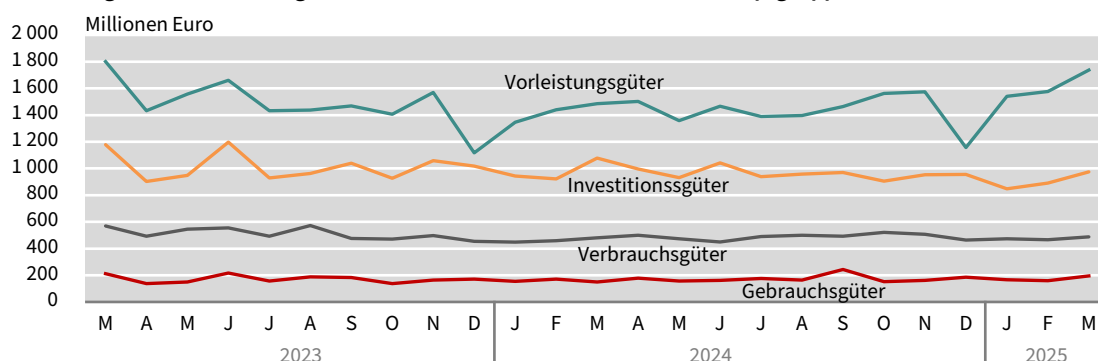


Abbildung 3: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigtenzahl rückläufig

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) ging im März 2025 im Vergleich zum Vormonat leicht zurück (–414 Personen bzw. –0,3 Prozent). Mit 140572 Personen waren weniger beschäftigt als ein Jahr zuvor (–3709 Personen bzw. –2,6 Prozent).

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ging im 1. Quartal dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurück (–2962 Personen). Dabei gestaltete sich die Entwicklung nur in 2 Hauptgruppen rückläufig. Am stärksten sank die Beschäftigtenzahl in der Gruppe der Investitionsgüterproduzenten mit –1685 Personen, gefolgt von den Vorleistungsgüterproduzenten mit –1604 Personen. Steigend waren die Beschäftigtenzahlen dagegen bei den Verbrauchsgüterproduzenten (+286 Personen) und den Gebrauchsgüterproduzenten (+41 Personen).

Produktivität gestiegen

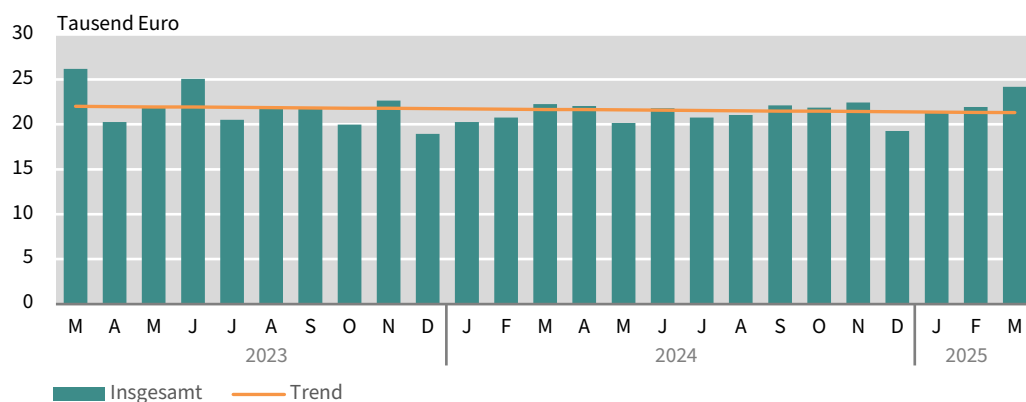
Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg im März 2025

auf einen Wert von 24 162 Euro; das sind 10,1 Prozent mehr als im Februar 2025. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es ebenso eine höhere Produktivität, und zwar von 8,5 Prozent.

Bis Ende März 2025 war der Umsatz je Beschäftigten mit 67572 Euro um 6,8 Prozent höher als im 1. Quartal 2024. Einen Anstieg der Produktivität verzeichneten fast alle Hauptgruppen. Am stärksten stieg die Produktivität bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +15,4 Prozent, gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (+8,4 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+2,1 Prozent). Bei den Investitionsgüterproduzenten sank die Produktivität um 3,8 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im März 2025 mit 18570 Tausend Stunden um 4,5 Prozent höher als im Vormonat und lag 0,9 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,3 Stunden (Februar 2025: 6,3 Stunden; März 2024: 6,4 Stunden).

Abbildung 4: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Baugewerbe

Die Betriebe des **Baugewerbes** insgesamt (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) erzielten im 1. Quartal 2025 einen Gesamtumsatz in Höhe von 678 Millionen Euro. Damit waren die Umsätze um 16,9 Millionen Euro bzw. 2,6 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der baugewerbliche Umsatz stieg um 3,2 Prozent und lag bei 668 Millionen Euro.

Baugewerbe: Umsatzzuwachs und Beschäftigungsrückgang

Ende März 2025 waren in den Betrieben des Baugewerbes 22582 Personen beschäftigt. Die Zahl der tätigen Personen im Thüringer Baugewerbe sank damit um 508 Personen bzw. 2,2 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Bis Ende März 2025 erreichten die Betriebe des Baugewerbes insgesamt eine Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) von 29598 Euro. Das waren 5,5 Prozent mehr als im 1. Quartal 2024.

Der Umsatz im **Bauhauptgewerbe** war im März 2025 mit 193 Millionen Euro (Vormonat: 127 Millionen Euro) um 8,4 Prozent höher als im März 2024. Der baugewerbliche Umsatz betrug 191 Millionen Euro und stieg um 15,6 Millionen Euro bzw. 8,9 Prozent an. Ein Anstieg wurde dabei in 2 Bausparten beobachtet. Der gewerbliche Bau meldete ein Plus von 12,1 Millionen Euro (+19,0 Prozent) und der öffentliche und Straßenbau von 7,8 Millionen Euro (+8,3 Prozent). Beim Wohnungsbau wurde ein Rückgang von 4,3 Millionen Euro bzw. 25,0 Prozent beobachtet.

Bauhauptgewerbe: Im 1. Quartal 2025 Umsatzzuwachs

Im 1. Quartal 2025 wurde im Bauhauptgewerbe ein Gesamtumsatz von 412 Millionen Euro erzielt; 21,4 Millionen Euro bzw. 5,5 Prozent mehr als im 1. Quartal 2024. Die Bausparten gewerblicher Bau (+11,0 Prozent) und öffentlicher und Straßenbau (+7,4 Prozent) verzeichneten beim baugewerblichen Umsatz einen Anstieg. Im Wohnungsbau wurde auch kumulativ ein Umsatzrückgang errechnet (–22,8 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe lag im März 2025 leicht über dem Vormonatsniveau (+0,6 Prozent bzw. +83 Personen). Mit 13784 Personen reduzierte sich die Beschäftigtenzahl allerdings gegenüber März 2024 (–2,4 Prozent bzw. –346 Personen).

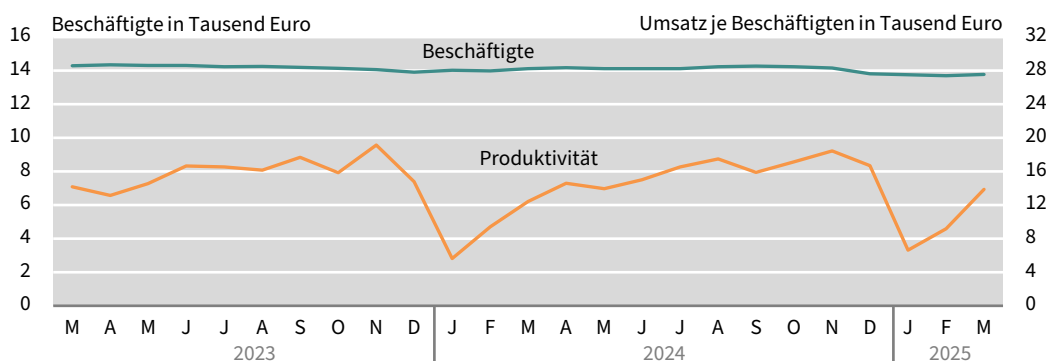
Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (13749 Beschäftigte) war in den ersten 3 Monaten des Jahres 2025 um 2,1 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum (–298 Personen bzw. –2,1 Prozent).

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im März 2025 einen Wert von 13873 Euro. Die Produktivität hat sich gegenüber dem Vormonat deutlich erhöht (+51,3 Prozent) und lag auch über dem Niveau des Vorjahresmonats (+11,6 Prozent).

Produktivität gegenüber Vorjahresquartal gestiegen

Im 1. Quartal 2025 verzeichnete das Bauhauptgewerbe eine um 8,0 Prozent höhere Produktivität als im

Abbildung 5: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatz stieg, während die Beschäftigtenzahl zurückging.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im März 2025 mit 1277 Tausend Stunden um 47,5 Prozent höher als im Vormonat (bei 1 Arbeitstag mehr), lagen jedoch um 3,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats (bei 1 Arbeitstag mehr). Der Rückgang gegenüber März 2024 erfolgte in 2 Hauptgruppen. Dabei verzeichnete der Wohnungsbau mit einem Minus von 17,4 Prozent den prozentual stärksten Rückgang (-24 Tausend Stunden). Der öffentliche und Straßenbau vermeldete dagegen den höchsten absoluten Rückgang (-39 Tausend Stunden bzw. -5,6 Prozent). Einen Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden meldeten die Betriebe des gewerblichen Baus (+4,4 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis März 2025 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 6,7 Prozent niedriger als in den ersten 3 Monaten des Vorjahres. Dabei wurde auch hier im Wohnungsbau der stärkste prozentuale Rückgang registriert (-18,2 Prozent).

Steigende Auftragseingänge gegenüber Vormonat

Die Auftragslage verbesserte sich im Bauhauptgewerbe im März 2025 gegenüber dem Vormonat spürbar. Der Auftragseingang stieg gegenüber Februar 2025 um 60,9 Millionen Euro (+41,5 Prozent) an. Das Gesamtvolumen von 208 Millionen Euro lag allerdings um 33,1 Millionen Euro bzw. 13,7 Prozent unter dem Wert vom März 2024. Die Nachfrage ging

beim öffentlichen und Straßenbau (-32,4 Prozent) sowie beim Wohnungsbau (-29,2 Prozent) zurück. Dagegen stiegen die Auftragseingänge beim gewerblichen Bau (+53,1 Prozent) an.

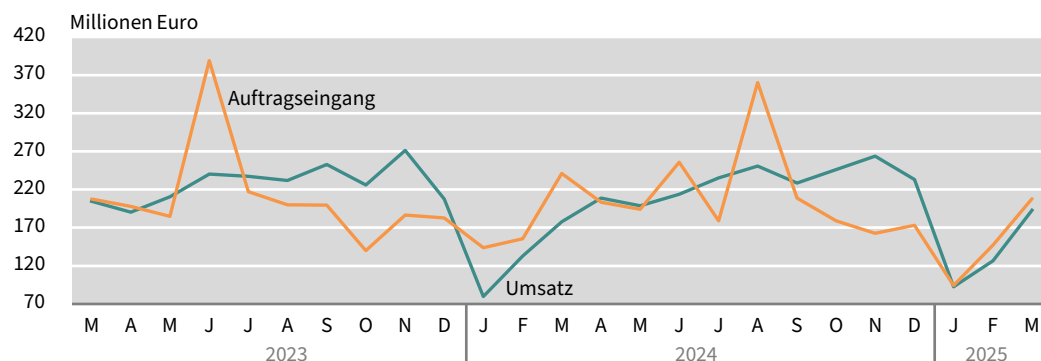
Das Volumen der Auftragseingänge im gesamten 1. Quartal 2025 war mit 449 Millionen Euro um 91,2 Millionen Euro niedriger als in den ersten 3 Monaten 2024 (-16,9 Prozent). Bei der Betrachtung nach Bausparten konnte auch hier nur der gewerbliche Bau ein Auftragsplus (+26,4 Prozent) verzeichnen, damit aber die Einbußen aus dem öffentlichen und Straßenbau (-35,4 Prozent) und dem Wohnungsbau (-21,5 Prozent) nicht kompensieren.

Der Gesamtumsatz im **Ausbaugewerbe** betrug im 1. Quartal dieses Jahres 266 Millionen Euro und war damit niedriger als im 1. Quartal 2024 (-1,7 Prozent bzw. -4,5 Millionen Euro). Der ausbaugewerbliche Umsatz betrug 260 Millionen Euro und lag um 0,5 Prozent unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals.

Ausbaugewerbe: Umsatzrückgang und Produktivitätszuwachs

Ende März 2025 waren 8833 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt; 210 Personen bzw. 2,3 Prozent weniger als Ende März 2024. Die Produktivität stieg im 1. Quartal 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,8 Prozent an und lag bei 29468 Euro ausbaugewerblichem Umsatz je Beschäftigten.

Abbildung 6: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden genehmigten in den ersten 3 Monaten des Jahres 2025 mit 683 Anträgen den Bau von insgesamt 685 Wohnungen. Damit reduzierte sich die Zahl der genehmigten Wohnungen gegenüber dem 1. Quartal 2024 um 16 Wohnungen bzw. 2,3 Prozent. Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 315 Millionen Euro veranschlagt; 3,8 Millionen Euro bzw. 1,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für 132 Wohnungen, die durch bauliche Veränderungen an bestehenden Wohngebäuden z. B. durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen entstehen sollen, wurden im 1. Quartal 2025 Bauanträge gestellt; 47,8 Prozent weniger als im Vorjahresquartal.

Deutlich mehr neue Wohnungen

Im geplanten Wohnungsneubau wurde den zukünftigen Bauherren für 564 Wohnungen eine Genehmigung erteilt. Gegenüber der vergleichbaren Zeitspanne 2024 ist dies ein Plus von 176 Wohnungen bzw. 45,4 Prozent. Bei der Betrachtung der 3 Gebäudetypen – Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser – haben sich diese ähnlich entwickelt. Die Einfamilienhäuser verzeichneten mit 173 Anträgen einen Zuwachs um 35,2 Prozent bzw. 45 Wohnungen. Im Geschossbau wurden Genehmigungen für 375 Wohnungen erteilt, darunter 162 in Wohnheimen. Die Nachfrage nach neuem Wohnraum nahm in dieser Gebäudeart gegenüber der vergleichbaren Zeitspanne 2024 um 63,0 Prozent bzw. 145 Wohnungen zu. Die Genehmigungszahlen der Zweifamilienhäuser blieben mit

16 Wohnungen unter den Quartalszahlen von 2024 (–14 Wohnungen bzw. –46,7 Prozent.)

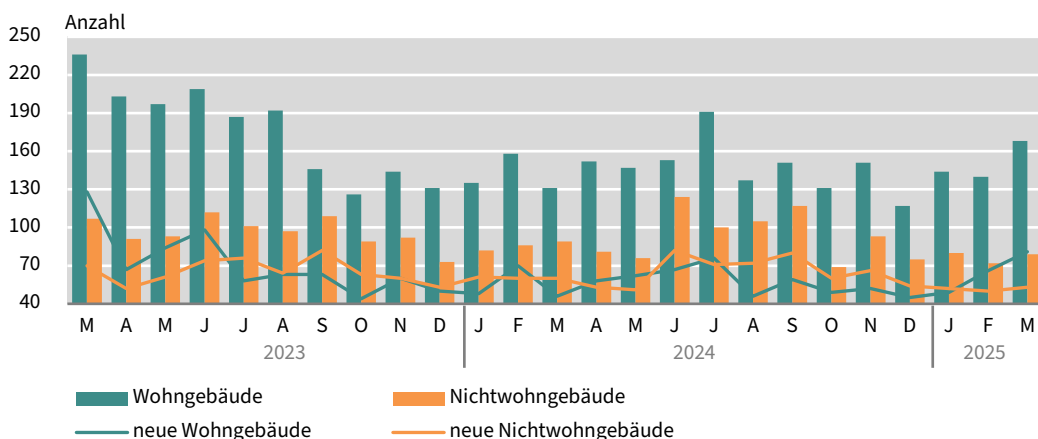
Für die Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung 104 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Damit lagen die Baukosten über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (2024: 85 Millionen Euro). Rein rechnerisch lagen die Kosten je Quadratmeter Wohnfläche für die im 1. Quartal 2025 genehmigten neuen Einfamilienhäuser bei 2278 Euro (+11,0 Prozent), in neuen Zweifamilienhäusern bei 1863 Euro (–28,7 Prozent) und in neuen Mehrfamilienhäusern bei 1908 Euro (–19,3 Prozent).

Weniger Genehmigungen für Nichtwohngebäude

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden im 1. Quartal 2025 insgesamt 231 Gebäuden eine Baugenehmigung. Darunter werden 155 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen. Gegenüber dem 1. Quartal 2024 sanken sowohl die Zahl der genehmigten Nichtwohngebäude insgesamt (–10,1 Prozent) als auch die Anzahl der geplanten Neubauten (–14,4 Prozent).

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betrugen rund 165 Millionen Euro. Darunter wurden 124 Millionen Euro für neue Nichtwohngebäude veranschlagt. Die insgesamt veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau lagen um 6,4 Prozent unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes und die Kosten für neue Nichtwohngebäude sanken um 12,5 Prozent.

Abbildung 7: Baugenehmigungen für Gebäude



Im territorialen Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise in Thüringen wurden im Landkreis Eichsfeld die meisten neuen Wohnungsbauvorhaben genehmigt, und zwar 140. Im Ranking folgten die kreisfreie Stadt Gera mit 117 genehmigten Bauvorhaben und der Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 82. In 15 der Thüringer Stadt- und Landkreise wurden nur Neubauvorhaben für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern genehmigt. Knapp 84 Prozent der beantragten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern werden in den Landkreisen Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen und in der Stadt Gera entstehen.

Beherbergungswesen

In den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) wurden im März dieses Jahres 260 Tausend Gäste gemeldet, die fast 673 Tausend Übernachtungen buchten. Die Verweildauer pro Gast lag bei durchschnittlich 2,6 Tagen.

März 2025: Weniger Gäste und Übernachtungen als im Vorjahr

Die Gästeankünfte gingen gegenüber März 2024 um 8,4 Prozent zurück. Auch die Zahl der Übernachtungen sank, und zwar um 9,7 Prozent. Sowohl beim Inlands- als auch beim Auslandstourismus gingen die Gäste- und die Übernachtungszahlen zurück. Knapp 247 Tausend Besucherinnen und Besucher kamen aus dem Inland (–8,4 Prozent). Diese buchten 639 Tausend Übernachtungen (–9,9 Prozent). Die Zahl der Gäste aus dem Ausland sank um 9,0 Prozent auf knapp 14 Tausend. Die zugehörige Zahl der Übernachtungen reduzierte sich um 6,5 Prozent auf 34 Tausend.

In Deutschland betrug die Zahl der Gästeankünfte im Betrachtungsmonat 13,2 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich hier die Zahl um 4,7 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen sank um 8,1 Prozent auf 32,6 Millionen. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 2,5 Tagen unter dem Niveau des Thüringenwertes.

Weniger Gäste und Übernachtungen im 1. Quartal 2025

In den ersten 3 Monaten meldeten die Thüringer Tourismusbetriebe geringere Gäste- und Übernachtungszahlen als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt nahm die Zahl der Besucher und Besucherinnen um 4,3 Prozent auf 666 Tausend Gästeankünfte ab. Die Zahl der Übernachtungen sank ebenfalls, und zwar um 5,6 Prozent auf 1764 Tausend.

Deutschlandweit sank in den ersten 3 Monaten 2025 sowohl die Zahl der Gäste (–1,3 Prozent) als auch die der Übernachtungen (–4,6 Prozent). 14,5 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste (–2,8 Prozent) und 70,1 Millionen auf inländische Gäste (–5,0 Prozent).

In fast allen Reisegebieten Rückgang der Tourismuszahlen

In fast allen 11 Thüringer Reisegebieten war das Niveau der Gäste- und Übernachtungszahlen gegenüber dem 1. Quartal 2025 rückläufig. Leicht positive Zuwachszahlen bei den Gästen meldeten die Regionen Eichsfeld (+1,7 Prozent) und Erfurt (+1,5 Prozent).

Abbildung 8: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019, 2023 bis 2025

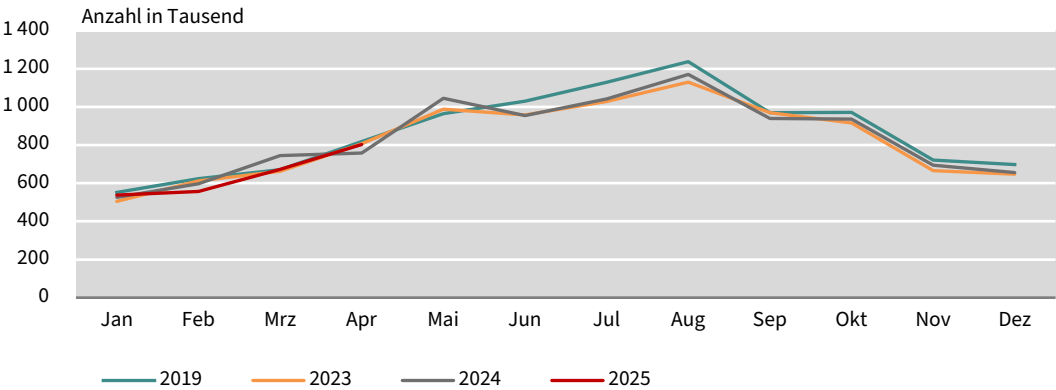


Abbildung 9: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis März 2025 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Altenburger Land	7 896	-19,5	15 498	-24,1	2,0
Eichsfeld	28 164	1,7	79 861	-4,2	2,8
Erfurt	116 169	1,5	200 342	-2,2	1,7
Saaleland	56 039	-8,1	143 235	-5,8	2,6
Südharz-Kyffhäuser	26 064	-7,0	78 074	-11,5	3,0
Thüringer Rhön	16 268	-12,3	90 307	-5,1	5,6
Thüringer Vogtland	28 967	-9,9	53 560	-5,1	1,8
Thüringer Wald	204 283	-4,8	668 801	-5,6	3,3
Weimar	73 760	-1,3	137 057	-1,9	1,9
Weimarer Land	25 882	-5,2	97 286	-7,2	3,8
Welterberegion Wartburg-Hainich	82 444	-5,6	200 229	-7,2	2,4
Thüringen	665 936	-4,3	1 764 250	-5,6	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	628 843	-4,1	1 672 683	-5,6	2,7
anderer Wohnsitz	37 093	-6,7	91 567	-6,6	2,5

Deutliche Rückgänge im zweistelligen Bereich sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen zählte das Reisegebiet Altenburger Land (Gäste: -19,5 Prozent; Übernachtungen: -24,1 Prozent). Weitere Einbußen bei den Übernachtungen meldeten auch die Regionen Südharz-Kyffhäuser (-11,5 Prozent), Weimarer Land (-7,2 Prozent) sowie die Welterberegion Wartburg-Hainich (-7,2 Prozent).

Die gemessen am Gäste- und Übernachtungsaufkommen beliebteste Region, der Thüringer Wald, verbuchte 204 Tausend Ankünfte (-4,8 Prozent) und 669 Tausend Übernachtungen (-5,6 Prozent).

Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise in Thüringen sind im März 2025 durchschnittlich um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Verbraucherpreisindex erreichte einen Indexstand von 121,8 (Basis: 2020=100).

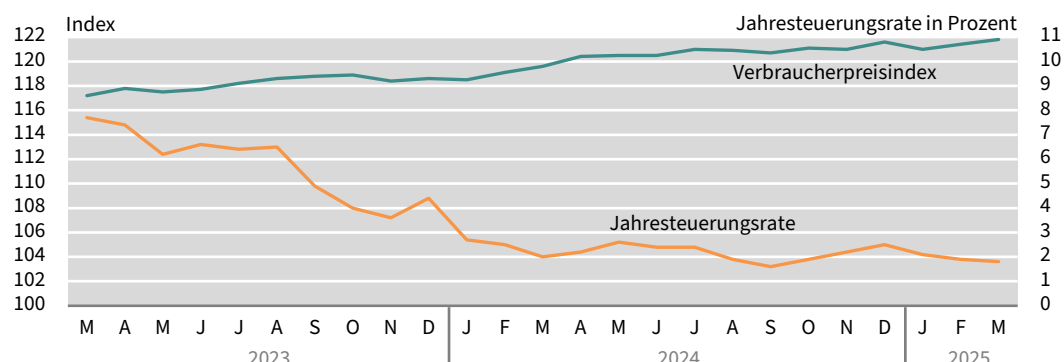
Inflation ließ im März 2025 leicht nach

Die Jahresteuersatzrate sank damit erneut, und zwar von 1,9 Prozent im Februar 2025 auf 1,8 Prozent im März 2025. Damit blieb diese weiterhin unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2 Prozent.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich erneut

Der Teuerungstrend für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+2,8 Prozent) sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren (+2,5 Prozent) setzte sich weiterhin fort. So war in diesem Jahr die Befüllung des Osternestes aufgrund gestiegener Schokoladenpreise (+20,8 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat teurer. Auch der Trend steigender Kaffeepreise setzte sich weiter fort. Im Vergleich zum März 2024

Abbildung 10: Verbraucherpreisindex (Basis: 2020 = 100) und Jahresteuerungsrate



waren die Preise für das belebende braune Getränk um durchschnittlich 12,2 Prozent teurer. Der Wechsel von Winter- auf Sommerbekleidung führte zu gestiegenen Preisen bei Bekleidung und Schuhen (+2,6 Prozent). Besonders stark verteuerten sich die Preise für Kinderschuhe (+4,2 Prozent). Leistungen für die Gesundheit stiegen durchschnittlich um 2,6 Prozent. In diesem Bereich waren Preissteigerungen für Hörhilfen mit +8,5 Prozent besonders auffällig. Dagegen waren die Kraftstoffpreise im Monat März durchschnittlich um 2,7 Prozent billiger.

Preisniveau in fast allen Hauptgruppen gestiegen

In fast allen Hauptgruppen des Verbraucherpreisindexes war das Preisniveau höher als im Vorjahresmonat. Die höchsten Preiszuwächse gab es im Bereich „Andere Waren und Dienstleistungen“ mit einem Plus von 8,1 Prozent, gefolgt vom Bereich „Bildung“ mit +4,8 Prozent. Preissenkungen gab es

nur in den 2 Abteilungen „Post- und Telekommunikation“ (-1,1 Prozent) und „Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör“ (-0,9 Prozent).

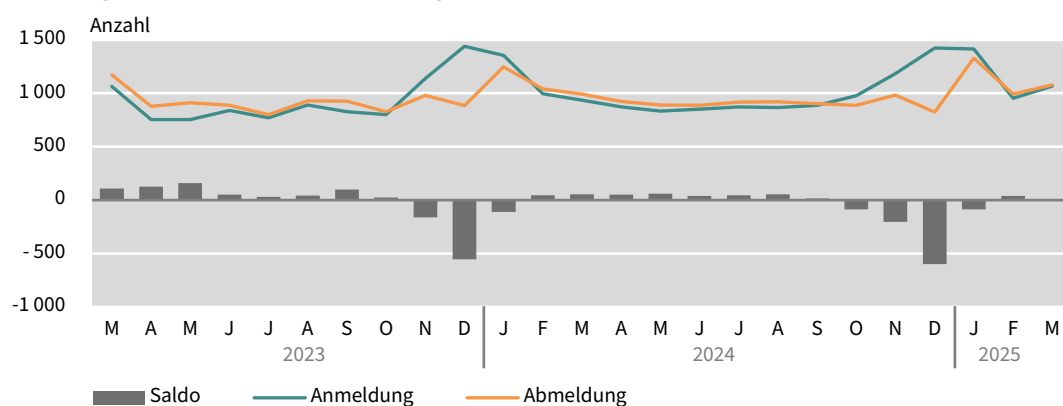
Verbraucherpreise zum Vormonat leicht gestiegen

Im Vormonatsvergleich verteuerten sich die Preise insgesamt um 0,3 Prozent. Dabei waren die Preissteigerungen im Bekleidungsbereich aufgrund des Saisonwechsels mit +3,2 Prozent im Vergleich zu den anderen Abteilungen am höchsten.

Gewerbeanzeigen

Die Thüringer Gewerbeämter meldeten von Januar bis März 2025 sowohl mehr Gewerbeanmeldungen als auch mehr Gewerbeabmeldungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Anmeldungen stieg auf 3 399 Anzeigen (+121 An-

Abbildung 11: Gewerbean- und -abmeldungen



zeigen bzw. +3,7 Prozent). Die 3438 Gewerbeabmeldungen lagen mit 151 Anträgen (+4,6 Prozent) über dem Vorjahresniveau.

1. Quartal 2025: Fast so viele Gewerbeanmeldungen wie -abmeldungen

Auf 100 Anmeldungen kamen 101 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es genau 100 Abmeldungen.

Mehr als Vier Fünftel (81,4 Prozent) aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (74,9 Prozent). Die restlichen 25,1 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Mehr Betriebsgründungen

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis März 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 103 Anträge (+3,9 Prozent) auf 2766 Anzeigen, die der Betriebsgründungen erhöhte sich um 22,4 Prozent auf 693 Anzeigen (+127 Anzeigen). Die Gründungen von Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetrieben lagen mit 2073 Anträgen geringfügig unter dem Vorjahreswert (-24 Anträge bzw. -1,1 Prozent). Die übrigen Gewerbeabmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die 3438 Gewerbeabmeldungen von Januar bis März 2025 war mit 81,1 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+143 Anzeigen

bzw. +5,4 Prozent), darunter 2071 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 716 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit den meisten Gewerbeanzeigen

Die meisten Gewerbeanmeldungen (825 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (888 Anzeigen) gab es in den ersten 3 Monaten 2025 im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei den „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 460 Gewerbe an- und 436 Gewerbe abgemeldet.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis März 2025 über 640 Insolvenzverfahren. Das waren insgesamt 119 Anträge mehr als im Vorjahreszeitraum (+22,8 Prozent).

Mehr Insolvenzen gegen-über Vorjahr

15,0 Prozent aller Verfahren entfielen auf Unternehmen und 85,0 Prozent auf übrige Schuldner

Abbildung 12: Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners

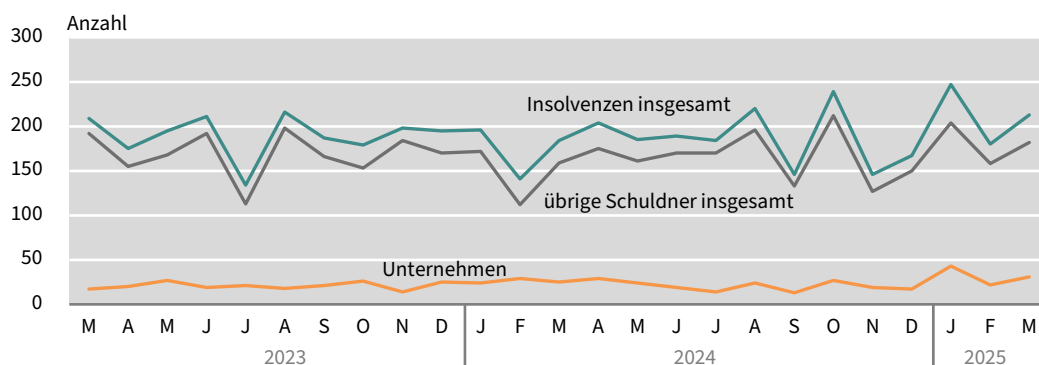
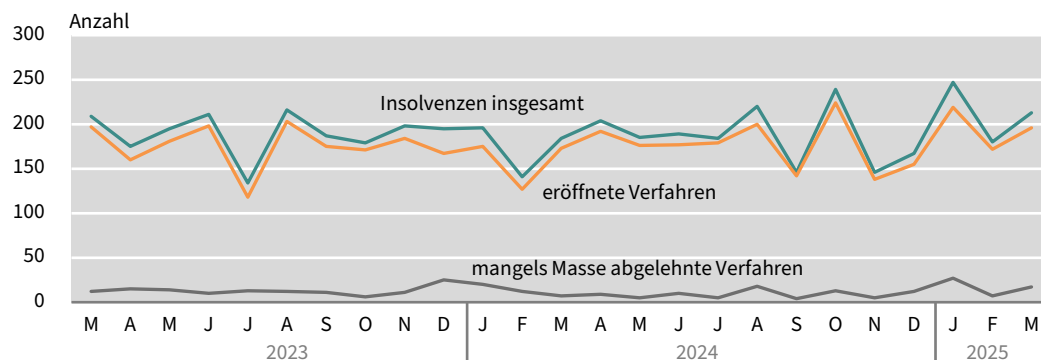


Abbildung 13: Insolvenzverfahren



(natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Sowohl die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen (+18 Anträge) als auch die Anzahl der übrigen Schuldner (+101 Anträge) stiegen gegenüber den ersten 3 Monaten 2024 an.

Mit 587 Verfahren wurden 91,7 Prozent (Vorjahr: 91,2 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet, 51 Verfahren bzw. 8,0 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 2 Verfahren bzw. 0,3 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 127 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 199 Tausend Euro aus (Vorjahr: 118 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 3 Monaten 2025 gegenüber 2024 auf 96 Verfahren an (1. Quartal 2024: 78 Verfahren). Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 588 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und somit durchschnittlich rund 6 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer pro Unternehmen.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 22 Verfahren im Bereich „Handel;

Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Danach folgten mit 13 Verfahren der Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ und mit 11 Verfahren der Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ um 12 Verfahren an, im Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ um 8 Verfahren und im Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“ um 3 Verfahren.

Anstieg der Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 544 Verfahren gezählt, 101 Verfahren bzw. 22,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Von 419 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis März 2025 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 105 Verfahren bzw. 33,4 Prozent mehr als von Januar bis März 2024. Weitere 115 Verfahren (Januar bis März 2024: 120 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

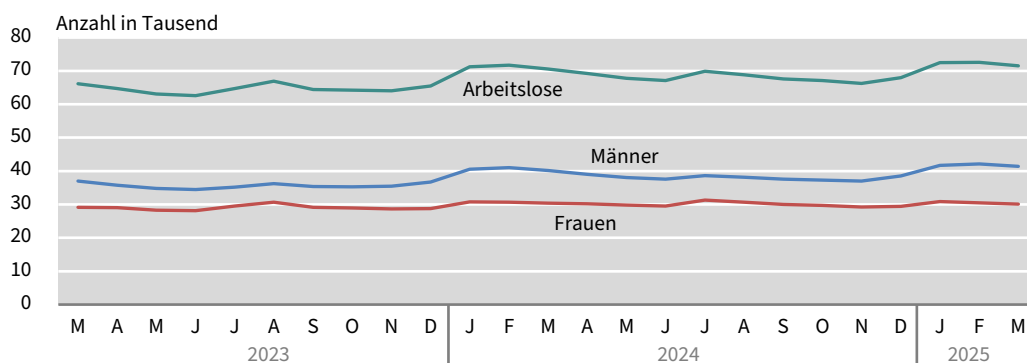
Nach Rechtsformen betrachtet mussten bis Ende März 2025 am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (48 Anträge), Unternehmergesellschaften (15 Anträge) sowie Einzelunternehmen (23 Anträge) Insolvenz anmelden.

Arbeitsmarkt ¹⁾

Die Zahl der Arbeitslosen ging im März 2025 gegenüber dem Vormonat zurück. Mit 71488 Arbeitslosen lag diese Zahl um 1083 Personen unter dem Vor-

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 14: Arbeitsmarkt



monatsniveau (-1,5 Prozent). Besonders bemerkenswert war der Rückgang bei den Männern mit einem Minus von 751 Personen, während bei den Frauen die Zahl um 332 Personen sank.

März 2025: Mehr Arbeitslose als im Vorjahresmonat

Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg jedoch die Zahl der Arbeitslosen erneut an, und zwar um 938 Personen bzw. 1,3 Prozent. Hierbei stieg die Zahl der männlichen Arbeitslosen (+3,1 Prozent) an, während die Zahl der weiblichen Arbeitslosen (-1,0 Prozent) sank.

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, blieb im Vergleich zum Vormonat mit 6,5 Prozent nahezu unverändert (Vormonat: 6,6 Prozent). Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sie sich um 0,1 Prozentpunkte.

Deutschlandweit verzeichnete man einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vormonat.

Im März 2025 sank die Zahl der Arbeitslosen um 22.140 Personen bzw. 0,7 Prozent, sodass knapp 3,0 Millionen Menschen arbeitslos waren. Dabei wurden sowohl weniger arbeitslose Frauen (-0,5 Prozent) als auch Männer (-1,0 Prozent) registriert.

Im Vergleich zum März 2024 stieg die Zahl der Arbeitslosen um 7,1 Prozent. Sowohl bei den Männern (+8,2 Prozent) als auch bei den Frauen (+5,8 Prozent) wurde eine Zunahme der Arbeitslosigkeit festgestellt.

In den neuen Bundesländern entwickelte sich die Arbeitslosenzahl ähnlich wie in den alten Bundesländern. Im März dieses Jahres wurden hier 5,6 Prozent mehr Arbeitslose gemeldet als im Vorjahresmonat, während in den alten Bundesländern die Zahl um 7,6 Prozent anstieg.

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 6,4 Prozent und war damit leicht niedriger als der Wert in Thüringen. Im Vergleich zum Vormonat blieb die bundesweite Quote konstant, während diese gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gestiegen ist.

Abbildung 15: Arbeitslosenquote in Thüringen, Ostdeutschland und Deutschland

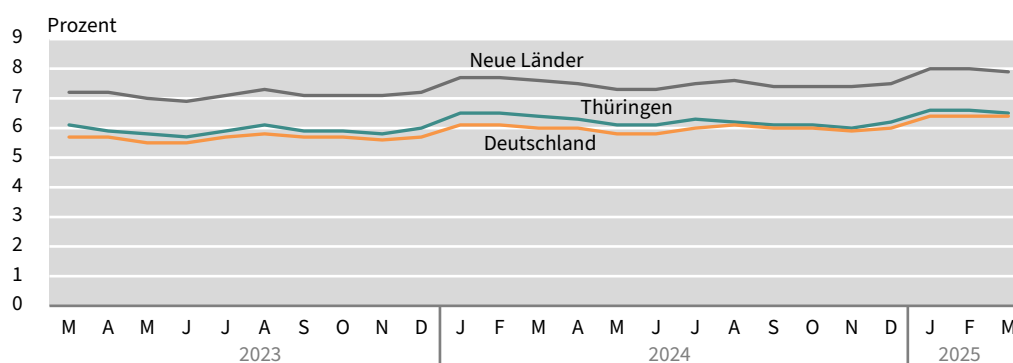
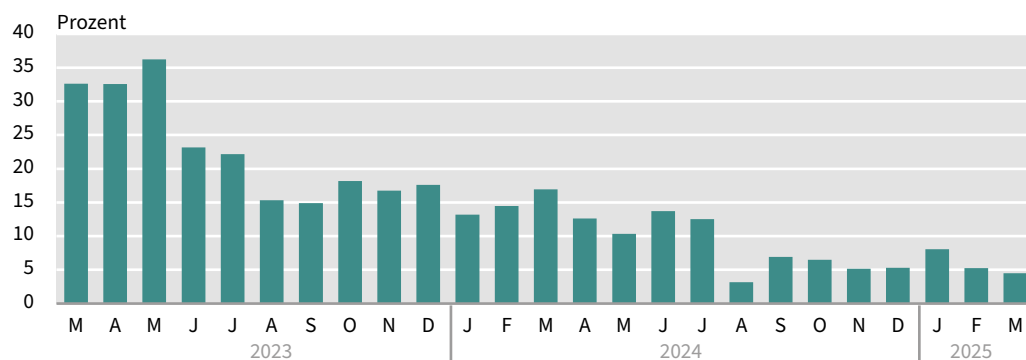


Abbildung 16: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



Zahl der arbeitslosen Jugendlichen auf Vormonatsniveau

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren lag in Thüringen mit 7274 Personen im März 2025 fast auf dem Niveau des Vormonats (-67 Personen bzw. -0,9 Prozent), jedoch weiterhin über dem Vorjahreswert (+4,5 Prozent bzw. +313 Personen). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren stieg im Vergleich zum Vormonat leicht an und betrug 7,0 Prozent. Damit lag sie allerdings leicht unter der Quote vom März 2024 (7,1 Prozent).

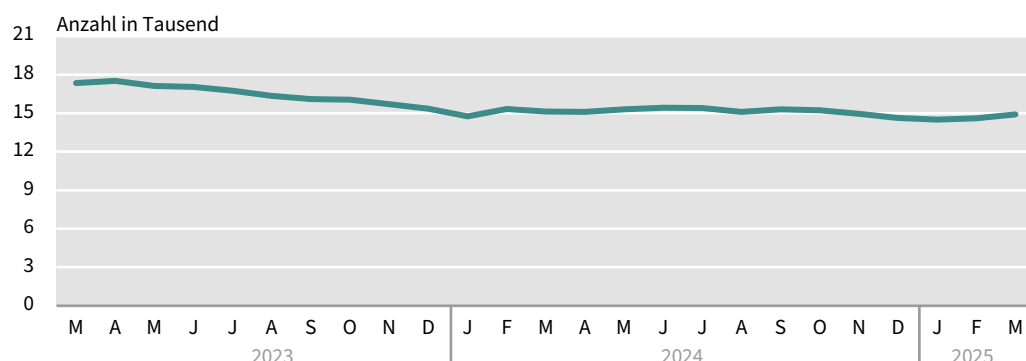
Auf Bundesebene wurden im März dieses Jahres 271012 arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren registriert, was 2155 Personen bzw. 0,8 Prozent

weniger als im Vormonat waren. Im Vergleich zu März 2024 ist jedoch ein Anstieg um 10,4 Prozent festzustellen (Thüringen: +4,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug im März deutschlandweit 5,6 Prozent und lag damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Wert für Thüringen.

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen erhöhte sich in Thüringen im März 2025 gegenüber dem Vormonat um 300 Stellen, lag aber mit 14905 Stellen deutlich unter dem Vorjahreswert (-218 Stellen bzw. -1,4 Prozent).

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen betrug 3377 Stellen (Vormonat: 3056 Stellen); dies entspricht einem Rückgang von 10,5 Prozent im Vergleich zu Februar 2025.

Abbildung 17: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



NEUAUFLAGE FALTBLATT BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSBESTAND IN THÜRINGEN – AUSGABE 2025

Die neuste Auflage des Faltblattes Bautätigkeit und Wohnungsbestand in Thüringen – Ausgabe 2025 ist erschienen.

Darin finden sich Tabellen und Grafiken zu Baugenehmigungen und Baufertigstellungen sowie zum Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Thüringen. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2024.

Dem Faltblatt ist beispielsweise zu entnehmen, dass die Thüringer Behörden in 2024 insgesamt 678 Genehmigungen zum Bau neuer Wohngebäude erteilten, darunter die meisten im Landkreis Eichsfeld (72) und die wenigsten in der kreisfreien Stadt Weimar (7). Im Abschnitt „Baufertigstellungen“ ist anhand der Grafiken u. a. erkennbar, dass 2024 etwa zwei Drittel der neuen Wohngebäude 2 Jahre oder mehr bis zur Fertigstellung benötigt haben, während es 2011 nur bei etwa einem Drittel so lange dauerte.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden.

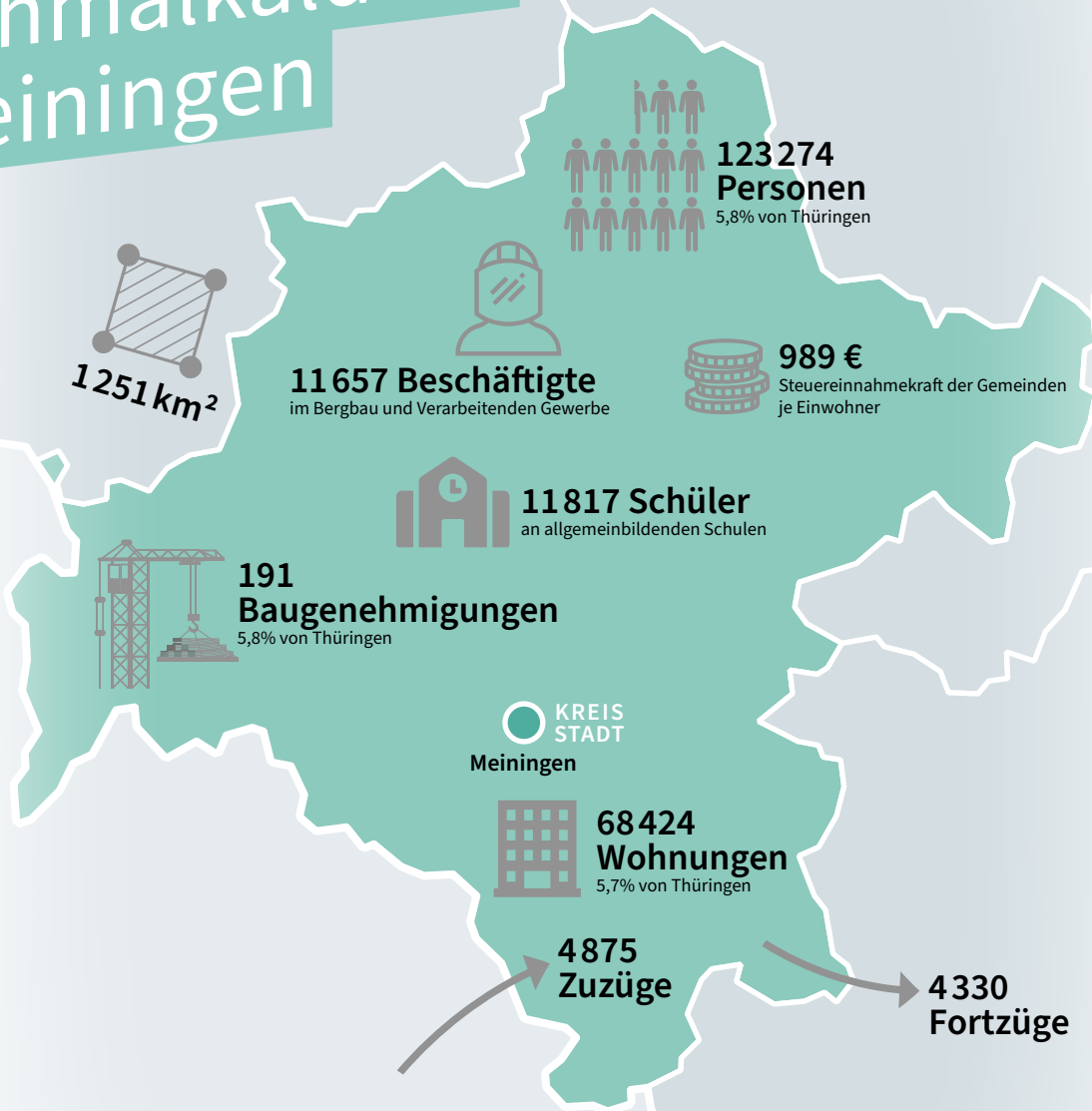
Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80127) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Fax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



IM FOKUS

Landkreis Schmalkalden- Meiningen



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.

Landkreis Gotha

936 km²

134 472
Personen
6,3% von Thüringen

13 608 Schüler
an allgemeinbildenden Schulen

KREIS
STADT
Gotha

913 €
Steuereinnahmekraft der Gemeinden
je Einwohner



13 356 Beschäftigte
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



73 530
Wohnungen
6,1% von Thüringen



274
Baugenehmigungen
8,4% von Thüringen

5 843
Zuzüge

5 060
Fortzüge

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.



Lisa Heimrich
Referat Öffentliche Finanzen, Personal im öffentlichen Dienst

Hochschulfinanzen in Thüringen - Eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher Tragweite

In der heutigen Bildungslandschaft ist die Hochschulfinanzstatistik nicht nur eine Ansammlung von Zahlen, sondern ein lebendiges Abbild der Herausforderungen und Chancen, die Studierende und Institutionen gleichermaßen prägen. Diese Daten sind der Schlüssel zum Verständnis, wie finanzielle Ressourcen den Weg zur akademischen Zukunft junger Menschen beeinflussen können.

Die amtliche Hochschulstatistik liefert grundlegende Informationen für die Planung und politische Gestaltung des Hochschulwesens. Sie umfasst verschiedene Bereiche, darunter die Hochschulfinanzstatistik, die Personal-, Studierenden- und Prüfungsstatistik sowie die Promovierenden- und Habilitationsstatistik.

Hochschulfinanzstatistik ist Grundlage für bildungs- und forschungspolitische Entscheidungen

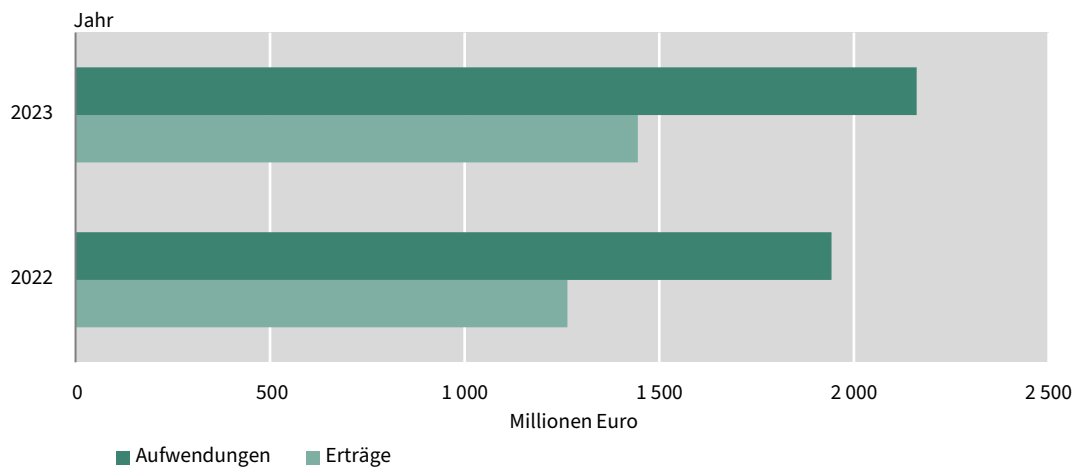
Die Statistik über die Finanzen der Hochschulen ist hierbei ein ganz wesentlicher Bestandteil. Die Hochschulfinanzstatistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt deren finanzielle Ausstattung und Entwicklung. Gleichzeitig bildet sie die Grundlage für bildungs- und forschungspolitische Entscheidungen. In Kombination mit den Hochschulstatistiken über Personal, Studierende und Prüfungen lassen sich auf ihrer Basis finanzstatistische Kenn-

Abbildung 1: Übersicht der Hochschulen in Thüringen

Hochschulart (Anzahl)	Hochschulen	Ausgaben	Einnahmen
		in Euro	
Universitäten (4)	Universität Erfurt	77 303 409	25 544 561
	Friedrich-Schiller-Universität Jena	441 120 298	196 739 964
	Bauhaus Universität Weimar	91 130 366	23 386 661
	Technische Universität Ilmenau	133 300 851	49 717 952
Fachhochschulen (5)	Fachhochschule Erfurt	48 274 028	15 750 537
	Ernst-Abbe-Hochschule Jena	51 629 825	20 486 460
	Hochschule Schmalkalden	27 980 156	13 534 938
	Hochschule Nordhausen	29 384 458	10 367 558
	Duale Hochschule Gera-Eisenach	13 699 405	845 995
Private Hochschulen (2)	HMU Health and Medical University Erfurt GmbH (erst ab Berichtsjahr 2024)	Werte erst ab Bj. 2024 verfügbar	
	Fachhochschule für Gesundheit Gera (nur bis Berichtsjahr 2023)	7 466 160	8 033 159
	IU Internationale Hochschule GmbH	461 576 842	490 321 180
Universitätsklinik (1)	Universitätsklinikum Jena	747 936 894	586 944 147
Kunsthochschulen (1)	Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar	23 474 292	3 712 079
Verwaltungshochschulen (1)	Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung	6 941 656	503 865
Hochschulen gesamt (14)		2 161 218 640	1 445 889 056

Quelle: Zahlen aus der jährlichen Hochschulfinanzstatistik 2023

Abbildung 2: Aufwendungen und Erträge der Hochschulen in Thüringen 2022 und 2023



zahlen (z. B. fächerspezifische Finanzausstattung je Studierenden bzw. je Professorin bzw. Professor) und das fächerspezifische Forschungspotential der Hochschulen bzw. Berufsakademien berechnen.

Unabhängig von privater oder staatlicher Trägerschaft werden in diese statistische Erhebung alle Thüringer Hochschulen einschließlich der Hochschulklinik einbezogen. In Thüringen umfasst das 14 Hochschulen, die in Abbildung 1 einzeln aufgeschlüsselt sind.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Hochschulen sind zur Meldung gesetzlich verpflichtet. Die rechtliche Grundlage hierfür bilden:

1. Die am 1.6.1992 in Kraft getretene Neufassung des Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414) in der jeweils gültigen Fassung. Durch Art. 1 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342) wurde das HStatG vom 2. November 1990 novelliert und um die Statistik der Berufsakademien und die Promovierendenstatistik ergänzt.
2. Das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119) in der jeweils gültigen Fassung.
3. Das Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

ZWECK UND ZIELE DER HOCHSCHULFINANZSTATISTIK

Zweck der Erhebung ist es, aktuelle und differenzierte Daten zur Finanzausstattung aller Hochschulen bereitzustellen. Diese dienen als Grundlage für eine Vielzahl bildungs- und forschungspolitischer Entscheidungen. Die Hochschulfinanzstatistik ist die einzige Statistik, die Daten zu allen staatlichen und privaten Hochschulen in fachlicher Gliederung (nach Lehr- und Forschungsbereichen) zur Verfügung stellt. Sie liefert wichtige Daten für die Rahmenplanung, den Ausbau von Hochschulen sowie für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens. Mit dieser Statistik wird insbesondere dem Datenbedarf von Hochschulen, Ministerien und anderen Wissenschaftsinstitutionen Rechnung getragen.

Hochschulfinanzstatistik hat vielfältige Nutzergruppen

Die statistischen Ergebnisse werden von Verwaltung und Politik auf nationaler und internationaler Ebene genutzt, z. B. von den für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden, den Hochschulen, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Außerdem werden die Daten von Forschungsinstituten, Berufsverbänden, Bildungs- und kulturellen Einrichtungen, privatwirtschaftlichen Unternehmen, Informationsdienstleistern sowie den Medien verwendet.

METHODIK DER ERHEBUNG

Die Hochschulfinanzstatistik ist eine Primärstatistik, die dezentral erhoben wird. Als Primärstatistik werden Statistiken bezeichnet, die direkt erhobene Daten aus ursprünglichen Quellen und ohne Verwendung bereits vorhandener Informationen sammeln, z. B. mittels Befragungen. Dezentral bedeutet, dass die statistischen Daten nicht an das Statistische Bundesamt gemeldet und dort ausgewertet werden, sondern an die jeweiligen Statistischen Ämter der Bundesländer. Bei der Hochschulfinanzstatistik werden die Daten direkt von der Hochschule unmittelbar an das Statistische Landesamt gemeldet, wo sie aufbereitet und lediglich in aggregierter Form an das Statistische Bundesamt weitergeleitet werden.

Meldung aller Finanzströme der Hochschulen an Statistische Landesämter

Die Meldung an das Statistische Landesamt beinhaltet alle Finanzströme, die die Hochschulen verbuchen. Zusätzlich erfasst werden Gelder, die durch externe mit der Hochschule verbundene Stellen verwaltet und verausgabt werden. Hierunter fallen vorrangig die Bauämter und die übergeordneten Ministerien. Übermittelt werden Erträge und Aufwendungen bei kaufmännisch buchenden Hochschulen, Ausgaben und Einnahmen bei kameral buchenden Hochschulen, darunter Drittmittel und Investitionsausgaben, und Beträge der internen Leistungsverrechnung. Im Rahmen dieser Arbeit werden allgemein die kameralen Buchungsbegriffe „Einnahmen und Ausgaben“ verwendet. Die Beträge werden im Regelfall dem Buchhaltungssystem der Hochschulen entnommen. Zentrale Einrichtungen wie Hochschulbibliotheken oder Rechenzentren werden nicht auf die fachlichen Lehr- und Forschungsbereiche, sondern in der Kategorie „Hochschule insgesamt“ bzw. in den Bereichen der Zentralen Einrichtungen ausgewiesen.

Die Statistik wird quartalsweise und jährlich erhoben, wobei die jährliche Erhebung fachlich tiefer gegliedert und umfangreicher ist. Im Falle der vierteljährlichen Erhebung werden nur Gesamtbeträge nach Arten (entsprechend der SyF-Codes) gemeldet. Als SyF-Codes werden die Ein- und Ausgabepositionen nach der Systematik der Finanzarten bezeichnet. Hierunter fallen z. B. Personalaufwendungen und Energiekosten sowie Umsatzerlöse und Erträge aus

Vermögen. Die Beträge der jährlichen Statistik sind nach Fächergruppen und haushaltsmäßiger Gliederung anzugeben.

Die Verwaltungsdaten werden mittels eines elektronischen Erhebungsbogens bzw. über IDEV (Internet-Datenerhebung im Verbund) an die Statistischen Landesämter übermittelt. Dort werden sie mit spezifischen Datenverarbeitungsprogrammen geprüft und plausibilisiert, wobei der Fokus der Plausibilisierung auf der Veränderungsrate der Hochschulfinanzen im Vergleich zum Vorquartals- bzw. Vorjahreszeitraum liegt. Anschließend wird eine Datei mit den geprüften Hochschulfinanzdaten an das Statistische Bundesamt übergeben. Nach finaler Prüfung und Freigabe werden die Daten vom Landesamt für Statistik u. a. in Form von Statistischen Berichten und Pressemitteilungen veröffentlicht.

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE FÜR DAS BERICHTSJAHR 2023

In Abbildung 1 wurden die aktuellsten verfügbaren Daten dargestellt. Für eine Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben ist jedoch die abgeschlossene Haushaltsbuchung der Hochschulen maßgebend. Vor allem die jährliche Erhebung liefert wichtige Erkenntnisse über die finanzielle Ausstattung der Hochschulen und deren Entwicklung.

Universitätsklinikum mit höchsten Aufwendungen und Erträgen

Betrachtet man im aktuellen Statistischen Bericht „Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Thüringen 2020–2023“ die unterschiedlichen Hochschularten, so wird deutlich, dass das Universitätsklinikum Jena die höchsten Aufwendungen (748 Millionen Euro: 34,6 Prozent) und auch die höchsten Erträge (587 Millionen Euro: 40,6 Prozent) im Jahr 2023 verzeichnete. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 ist in beiden Fällen eine steigende Tendenz erkennbar (Aufwendungen: +10,8 Prozent; Erträge: +3,1 Prozent).

Des Weiteren ergeben sich Rückschlüsse über die Finanzen bezogen auf die verschiedenen Studienfächer. So wurden im Jahr 2023 die meisten Aufwendungen im Fachbereich Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften (749,3 Millionen Euro: 34,7 Prozent) und in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (568,3 Millionen Euro: 26,3 Prozent) generiert.



Link zum Statistischen Bericht „Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Thüringen 2020–2023“

Etwa die Hälfte der Ausgaben für Personal verwendet

Hochschulübergreifend lässt sich erkennen, dass die Personalaufwendungen regelmäßig den höchsten Ausgabenanteil (ca. 50 Prozent) darstellen. Diese sind jedoch in den letzten Jahren gegenüber den Ausgaben für Baumaßnahmen und den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden deutlich langsamer gewachsen. Der größte Anteil der Einnahmen konnte durch Umsatzerlöse/Erträge aus Vermögen (643,1 Millionen Euro: 44,5 Prozent) und aus den Beiträgen der Studierenden (454,3 Millionen Euro: 31,4 Prozent) generiert werden.

Auch zwischen den einzelnen Hochschularten lassen sich in Bezug auf die Trägerschaft Unterschiede feststellen. So ist der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtausgaben bei den staatlichen Universitäten (58,9 Prozent) ca. 3-mal höher als bei den privaten Universitäten (18,9 Prozent). Die IU Internationale Hochschule GmbH, die nur 18,9 Prozent ihrer Aufwendungen für Personalausgaben verzeichnet, sticht hier besonders heraus. Im Durchschnitt aller Thüringer Hochschulen sind es 50,2 Prozent.

EU und Bund größte Drittmittelgeber

An Drittmitteln wurden im Jahr 2023 vom öffentlichen Bereich (z. B. vom Bund oder Zweckverbänden) 93,8 Millionen Euro (28,6 Prozent) und von ande-

ren Bereichen (z. B. von der Europäischen Union) 233,8 Millionen Euro (71,4 Prozent) zur Verfügung gestellt. Der höchste Anteil an Drittmitteln vom öffentlichen Bereich kommt regelmäßig vom Bund. Im Jahr 2023 lag der Wert bei 84,8 Millionen Euro (90,4 Prozent). Bei den Drittmitteln von anderen Bereichen kam der größte Anteil von der Europäischen Union (109,8 Millionen Euro: 47,0 Prozent). Die staatlichen Universitäten erhielten sowohl den höchsten Betrag an Drittmitteln vom öffentlichen Bereich (48,5 Millionen Euro: 51,7 Prozent) als auch von anderen Bereichen (194,5 Millionen Euro: 83,2 Prozent).

ZUSAMMENFASSUNG

Anhand der Hochschulfinanzstatistik lassen sich Bestandsaufnahmen und Prognosen über künftige Finanzierungsentwicklungen und Entscheidungen z. B. nach Hochschulart und Fächergruppen erstellen. Die detaillierte Betrachtung der Finanzlage der Thüringer Hochschulen kann von verschiedenen Nutzergruppen, u. a. aus dem Bereich der Wissenschaft und Politik einerseits sowie der interessierten Öffentlichkeit andererseits, für unterschiedliche Zwecke herangezogen werden.

Sie stellt die Basis für eine faktenorientierte Hochschulpolitik dar. Fehlten verlässliche Statistiken und fundierte Informationen, würden Beschlüsse stärker von subjektiven Eindrücken, Stimmungen und der Durchsetzungskraft Einzelner geprägt sein.

WIESO WESHALB WARUM



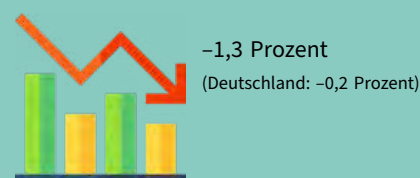
Was ist das Bruttoinlandsprodukt?

Das Bruttoinlandsprodukt – kurz BIP – ist definiert als Wert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Zeitperiode produziert bzw. erbracht wurden. Damit ist das BIP das wichtigste Maß wirtschaftlicher Leistung einer Volkswirtschaft.

Das BIP kann in jeweiligen Preisen, das heißt in tatsächlich erzielten Verkaufspreisen, angegeben werden. Man nennt dies das nominale BIP. Es wird direkt von Preisänderungen beeinflusst. Um die Entwicklung der Wirtschaftsleistung frei von Preiseinflüssen zu betrachten, wird das BIP zusätzlich preisbereinigt dargestellt.

Die preisbereinigte, bzw. reale, Veränderungsrate des BIP wird als Wirtschaftswachstum bezeichnet.

Wirtschaftswachstum in Thüringen 2024¹⁾



Das BIP dient der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage einer Region. Wirtschaftliche und politische Entscheidungen können auf Basis des BIP getroffen werden. Lebensstandards lassen sich bewerten und verschiedene Regionen können miteinander ver-

1) Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) gegenüber dem Vorjahr, Berechnungsstand: Februar 2025

glichen werden. Zum Vergleich von Regionen wird das BIP in Bezug zu der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Region gesetzt. Dies wird häufig als BIP pro Kopf bezeichnet. Um die Arbeitsproduktivität zu vergleichen wird das BIP mit der Zahl der Erwerbstätigen oder der geleisteten Arbeitsstunden ins Verhältnis gesetzt.

Bei der Interpretation des BIP ist zu beachten, dass es sich um einen rein monetären Indikator handelt. Das BIP erfasst demnach ausschließlich Transaktionen, die einen Marktwert haben. Unbezahlte Arbeit (Hausarbeit, Ehrenamt) sind beispielsweise nicht enthalten. Das BIP misst nicht die Wohlfahrt einer Region und sagt nichts über die Gerechtigkeit der Verteilung des Wohlstands aus. Umgekehrt können negative Ereignisse, wie Naturkatastrophen, Umweltverschmutzung, Kriminalität, Aufrüstung, durch Mehrausgaben zu einem gesteigerten BIP führen.

WIE WIRD DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT BERECHNET?

Im Gegensatz zu vielen anderen amtlichen Statistiken werden bei der Berechnung des BIP zunächst die Werte für Deutschland ermittelt. Im Anschluss werden die Ergebnisse auf die Bundesländer und danach die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Man nennt diesen Prozess Koordinierung.

Um die Höhe des BIP zu bestimmen, wird zunächst die Bruttowertschöpfung (BWS) der einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelt. Die BWS umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Es handelt sich also um den Produktionswert abzüglich der Vorleistungen. Von der Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche werden die Gütersubventionen abgezogen und die Gütersteuern hinzugerechnet. Am Ende steht das BIP.

Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts Das BIP aus Sicht der Produktion in Thüringen ²⁾

Bruttowertschöpfung aus	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,8 Prozent
	Produzierendes Gewerbe	29,9 Prozent
	Dienstleistungsbereiche	58,9 Prozent
–	Gütersubventionen	9,4 Prozent
+	Gütersteuern	
=	Bruttoinlandsprodukt	78,2 Milliarden Euro

Das BIP kann von drei Seiten ermittelt werden. Das oben beschriebene Verfahren wird Entstehungsrechnung genannt. Neben der Entstehungsseite gibt es noch die Verwendungs- und die Verteilungsseite. Auf regionaler Ebene liegen für diese beiden Herangehensweisen nicht ausreichend Daten zur Berechnung des BIP zur Verfügung. Deshalb werden aus diesen Rechenansätzen lediglich ausgewählte Aggregate ermittelt.

Die Berechnung des BIP steht im Zwiespalt zwischen Aktualität und Genauigkeit: Einerseits strebt die amtliche Statistik danach, Ergebnisse für das BIP so frühzeitig wie möglich zur Verfügung zu stellen. Andererseits geht in die Berechnung des BIP eine Vielzahl von Statistiken ein, welche teilweise erst mit deutlicher zeitlicher Verzögerung vorliegen. Dies hat dazu geführt, dass zunächst geschätzte Ergebnisse des BIP veröffentlicht werden (sogenannte Fortschreibungen). Erst mit einem Abstand von etwa 2 Jahren kann eine Berechnung, die sich auf eine weitgehend vollständige Datenbasis stützt, durchgeführt werden (sogenannte Originärberechnung). Das bedeutet, dass bei der Veröffentlichung des BIP nicht nur das aktuellste Berichtsjahr ergänzt wird, sondern gleichzeitig bereits veröffentlichte ältere Jahre überarbeitet werden.

Zur vergleichenden Betrachtung des BIP in zeitlicher wie regionaler Hinsicht sind deshalb ausschließlich Ergebnisse des gleichen Berechnungsstandes heranzuziehen.

WER BERECHNET DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND?

Das BIP Deutschlands wird vom Statistischen Bundesamt ermittelt. Für die Berechnung des BIP der Bundesländer und Landkreise bzw. kreisfreien Städte sind die Statistischen Landesämter zuständig. Um diese Aufgabe gemeinsam zu erfüllen, gibt es den Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL). Die Aufgaben sind dabei unter den Mitgliedern des Arbeitskreises aufgeteilt. Thüringen übernimmt beispielsweise die Ermittlung der Bruttowertschöpfung in den Wirtschaftsbereichen „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Durch diese Arbeitsteilung ist die Verwendung gleicher Quellen und Methoden sowie die Unabhängigkeit bei der Ergebniserstellung sichergestellt.

Weitere Informationen zum BIP und zur Methode des AK VGRdL finden Sie unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/methoden-und-informationen>

2) Berichtsjahr 2024, Berechnungsstand: Februar 2025

Studierende der Fachhochschule Erfurt zu Besuch im Thüringer Landesamt für Statistik

Wie in jedem Jahr fand an der Fachhochschule Erfurt (FH) auch 2025 eine Exkursionswoche für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften statt. Die Studentinnen und Studenten der Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr konnten im Rahmen dieser Woche an verschiedenen Exkursionen teilnehmen, um Behörden, Unternehmen und Institute kennenzulernen. Diese Exkursionen sind ein fester Bestandteil des Studiums und bieten den Praxisbezug, den die Studierenden für eine erfolgreiche Ausbildung benötigen. Auch das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) stand in diesem Jahr als Exkursionsziel zur Auswahl.

Im Zuge dessen besuchten 2 Gruppen des 4. und 6. Semesters des Bachelorstudiums gemeinsam mit Prof. Dr. Benedikt Römmelt, der eine Professur für Marktforschung und Statistik an der FH innehat, am 4. Juni 2025 das TLS am Standort Erfurt.

Frau Lauenstein, Leiterin des Präsidialbereiches, stellte das Amt in offenen Diskussionsrunden vor. Sie ging dabei zum einen auf das umfassende Datenangebot des TLS ein sowie auf die verschiedenen Möglichkeiten der Recherche auf unseren Internetseiten. Zum anderen stellte sie das Landesamt als attraktiven Arbeitgeber in Thüringen vor. Die Studierenden zeigten durch ihre vielfältigen Fragen

große Begeisterung für die amtliche Statistik und das System einzelner, sich ergänzender Erhebungen. Auch die Möglichkeit, ein studentisches Praktikum im TLS absolvieren zu können und die Abläufe in unserem Hause kennenzulernen, weckte ihr Interesse.

Mit dieser Veranstaltung wurde das Ziel – den fachlichen Austausch zwischen Behörde und Wissenschaft zu fördern – in jeder Hinsicht erreicht. Wenn das TLS auch im kommenden Jahr als ansprechendes Exkursionsziel in den Katalog der FH Erfurt aufgenommen wird, stehen wir sehr gern bereit, um die Objektivität, Neutralität und wissenschaftliche Unabhängigkeit der modernen amtlichen Statistik als Grundlage für verlässliche statistische Ergebnisse für Thüringen zu präsentieren.



Vorstellung des Thüringer Landesamtes für Statistik im Rahmen der Exkursionswoche

TROCKENE ZAHL

2,2

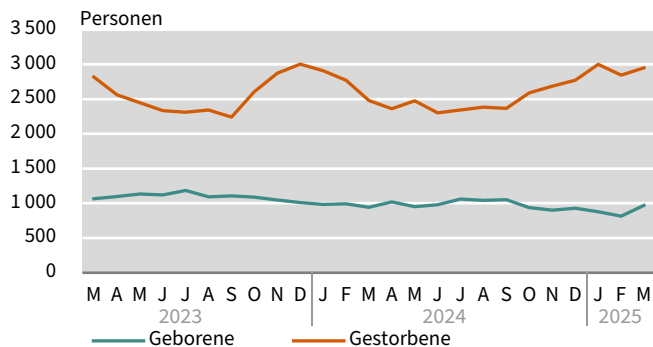
MILLIARDEN EURO

GABEN DIE THÜRINGER HOCHSCHULEN 2023 FÜR
LEHRE, FORSCHUNG UND KRANKENBEHANDLUNG
AUS.

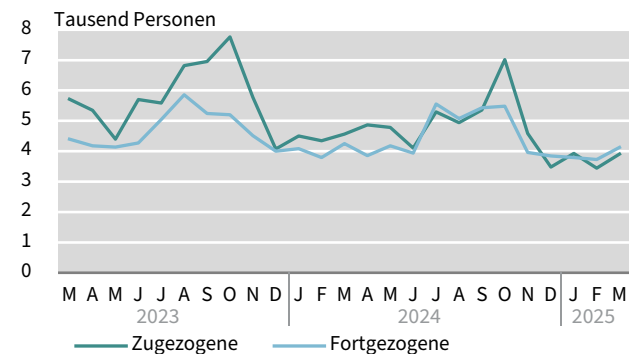
(DEUTSCHLANDWEIT WAREN ES 75,2 MILLIARDEN EURO.)

GRAFIKEN

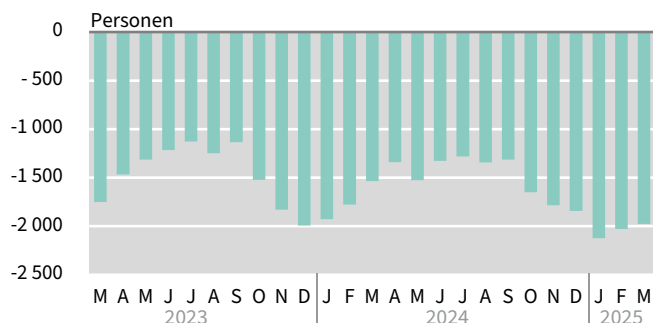
Geborene und Gestorbene



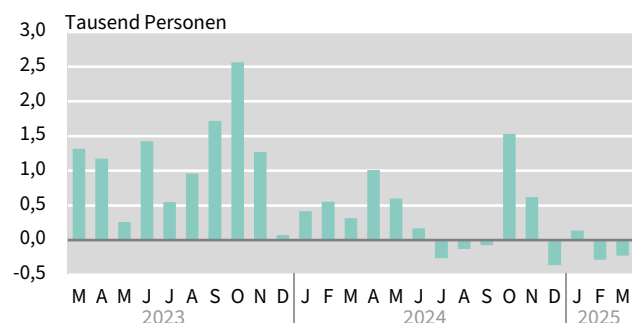
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



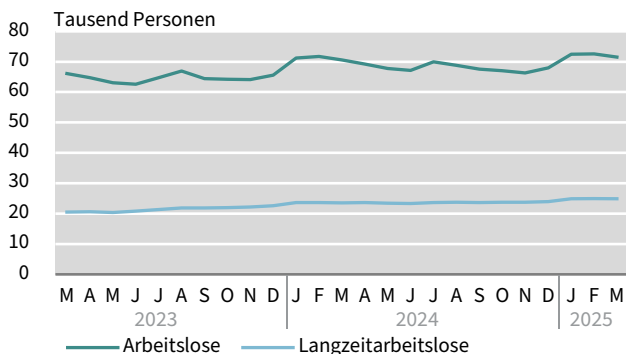
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



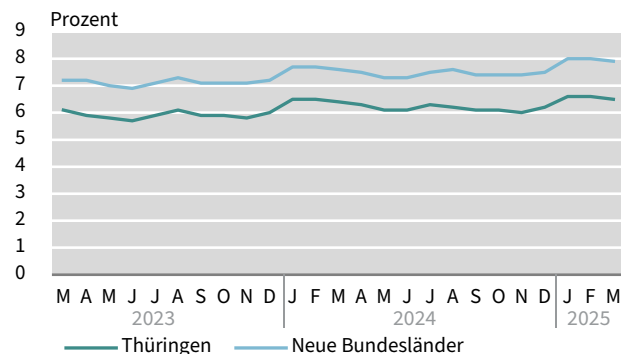
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



Arbeitsmarkt



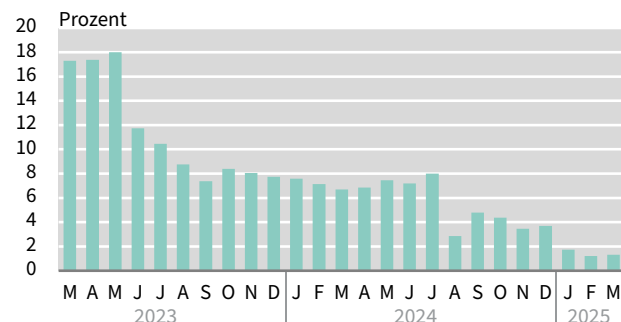
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

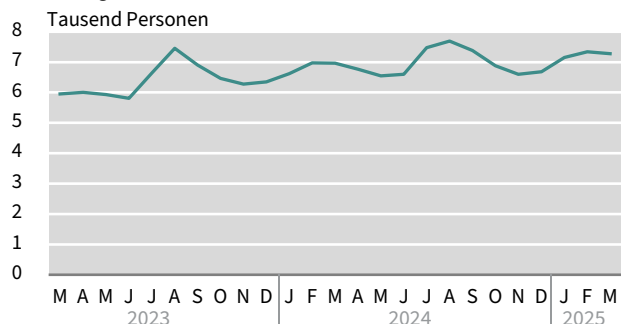


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



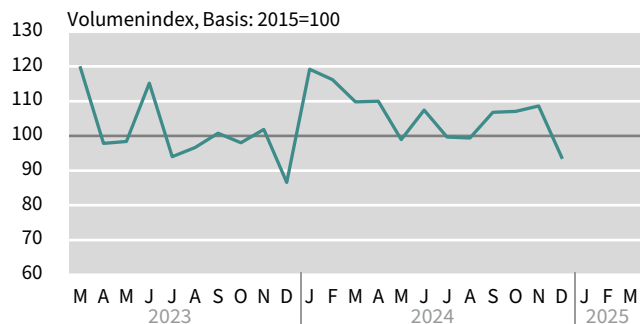
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

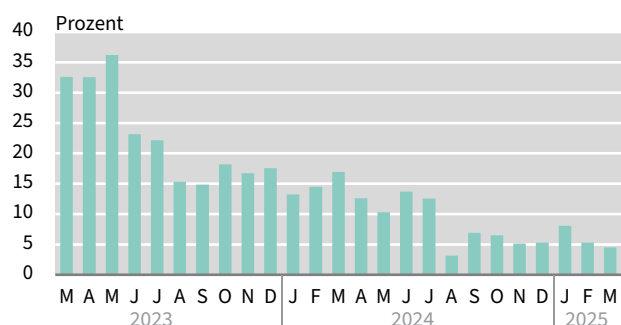


Auftragseingangindex

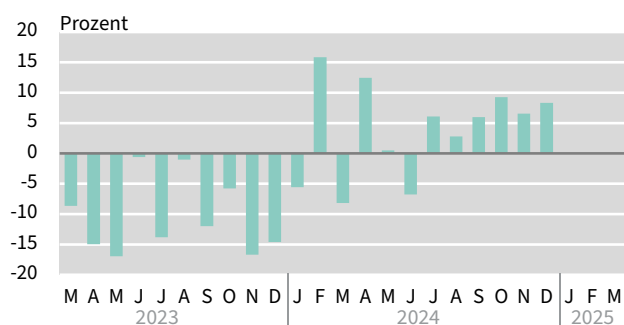
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

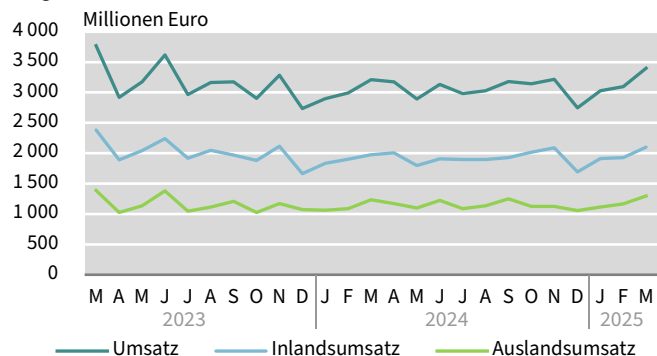


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



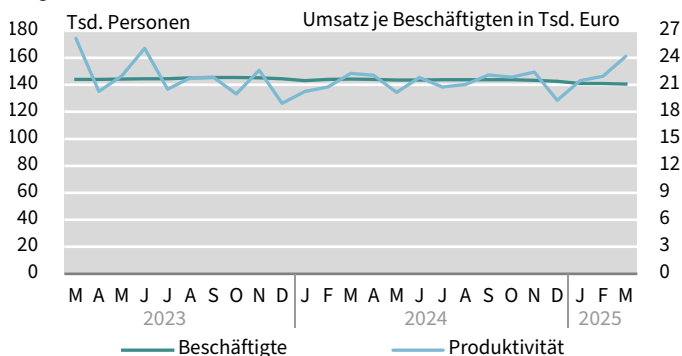
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

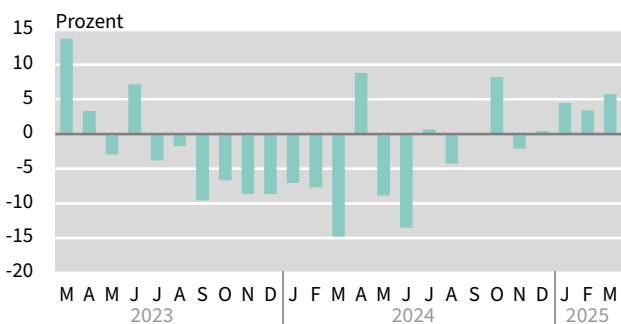


Beschäftigte und Produktivität

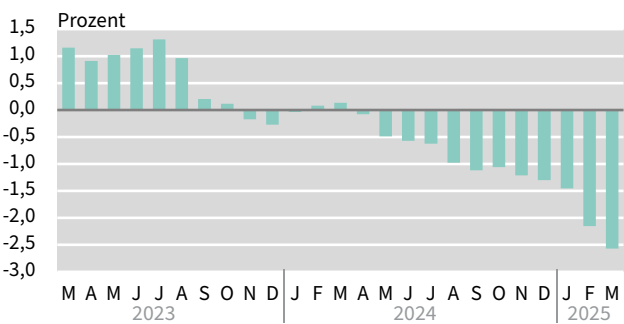
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

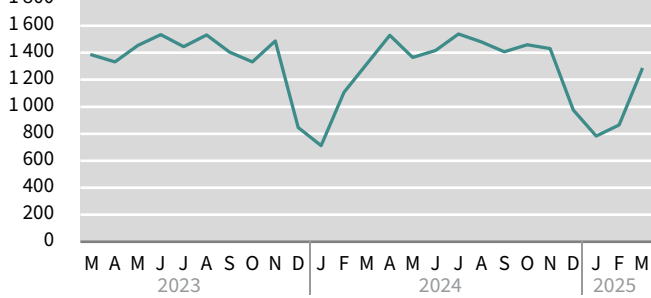


GRAFIKEN

Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

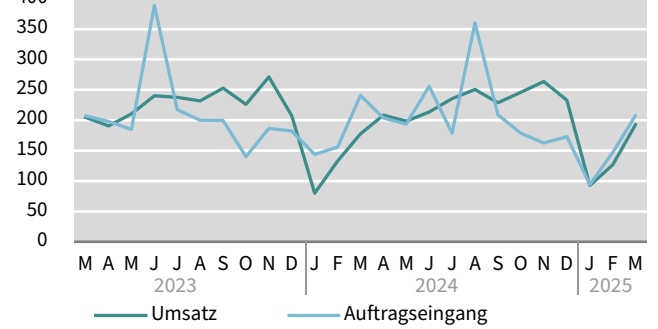
Tausend Stunden



Umsatz und Auftragseingang

Bauhauptgewerbe

Millionen Euro



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

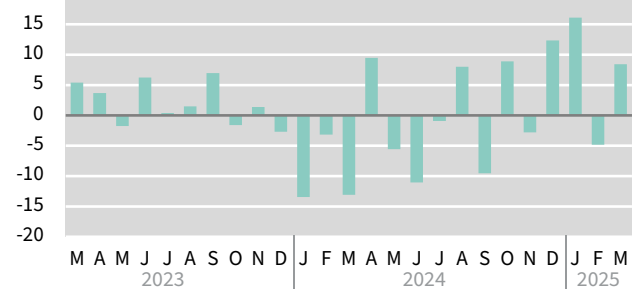
Prozent



Veränderung des Umsatzes

gegenüber dem Vorjahresmonat

Prozent

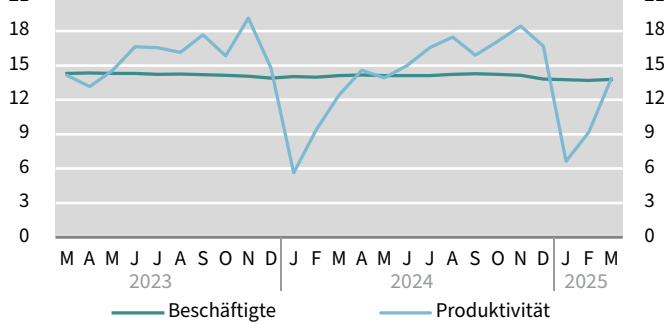


Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe

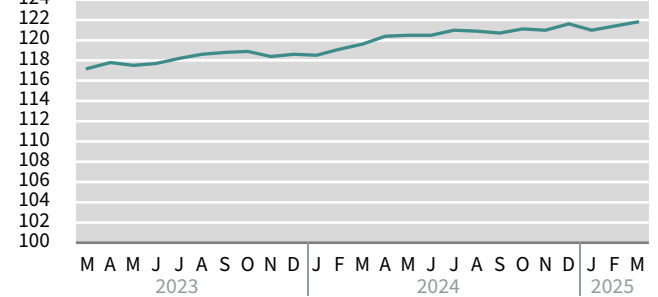
Tsd. Personen

Umsatz je Beschäftigten in Tsd. Euro



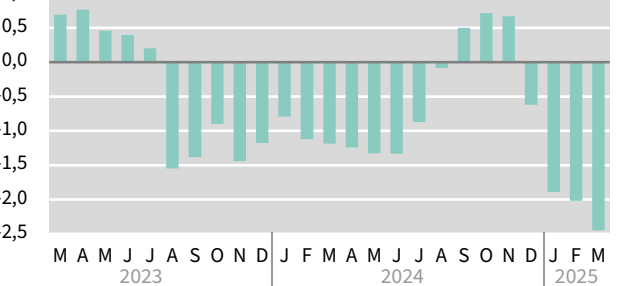
Verbraucherpreisindex

Basis: 2020=100



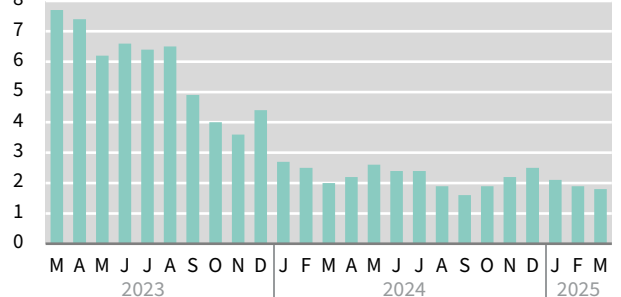
Veränderung der Beschäftigtenzahl
gegenüber dem Vorjahresmonat

Prozent



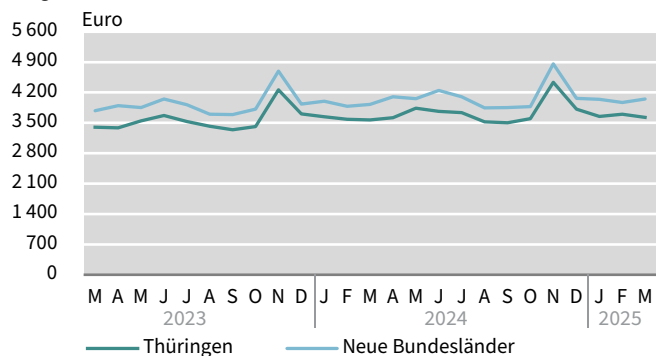
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Prozent



Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

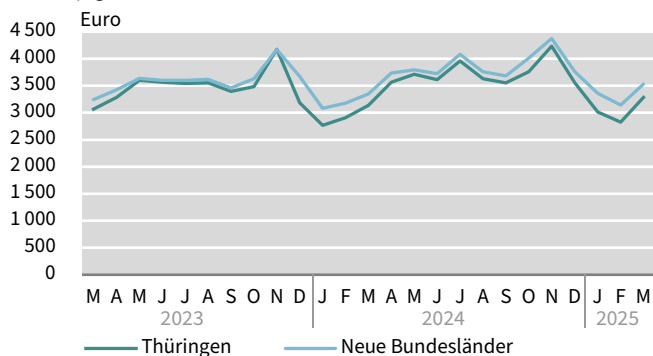


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

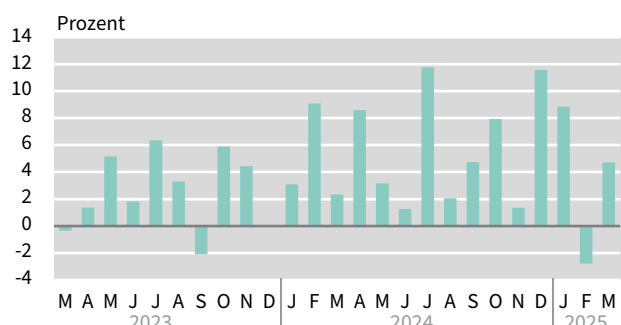


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

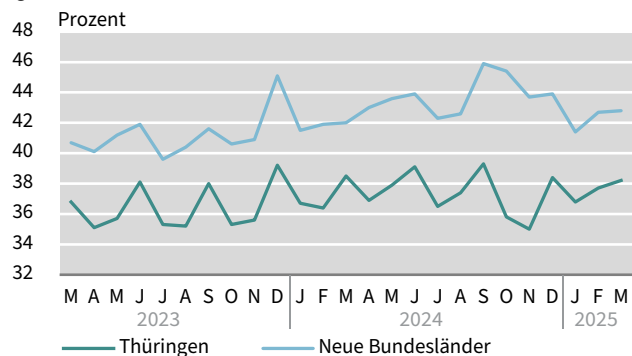


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

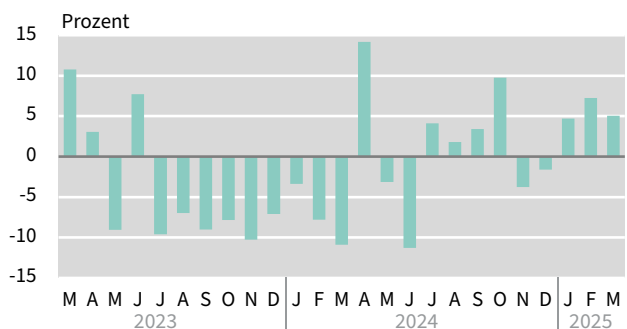


Exportquote

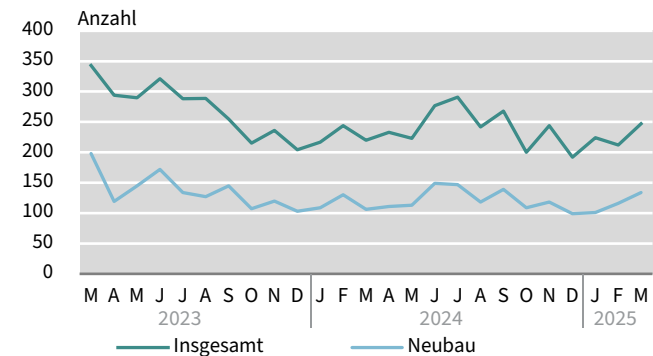
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



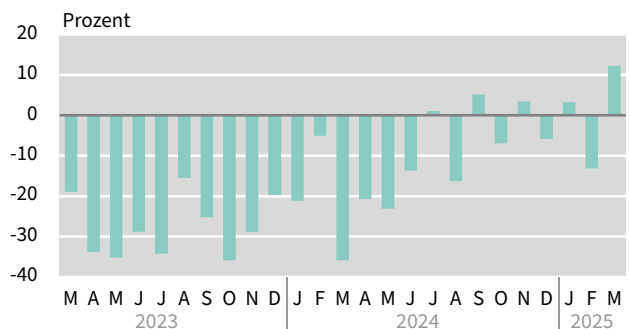
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

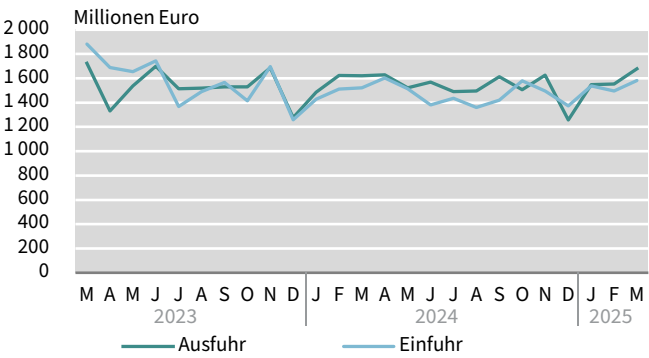


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

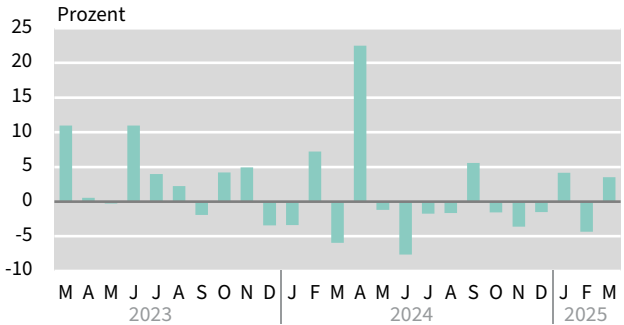


GRAFIKEN

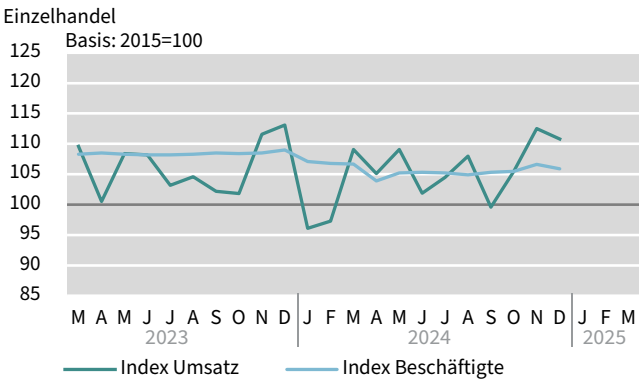
Außenhandel



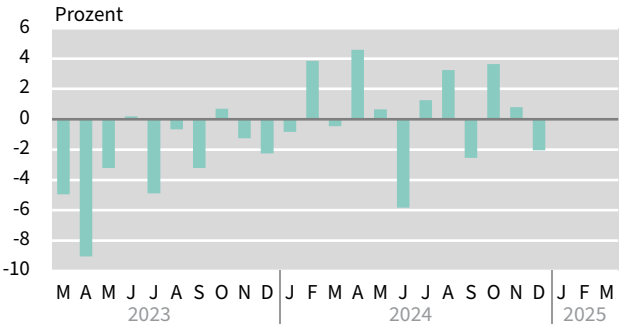
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



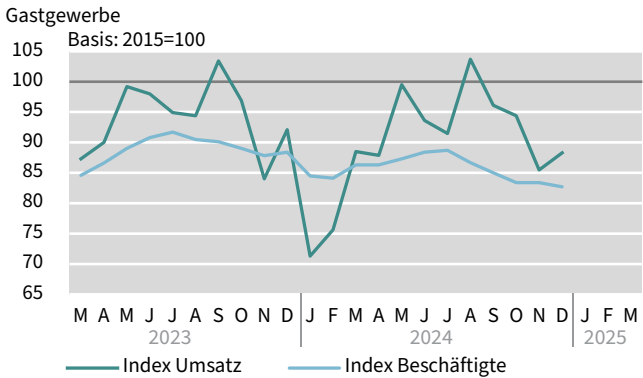
Index des Umsatzes und der Beschäftigten



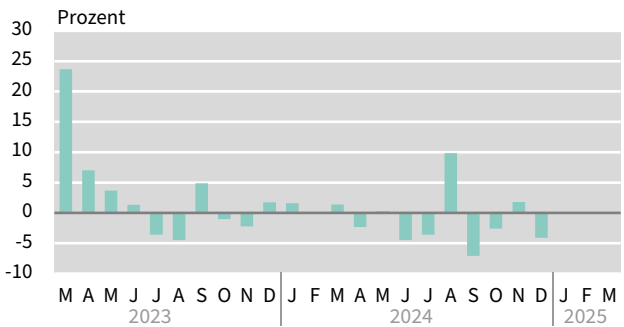
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



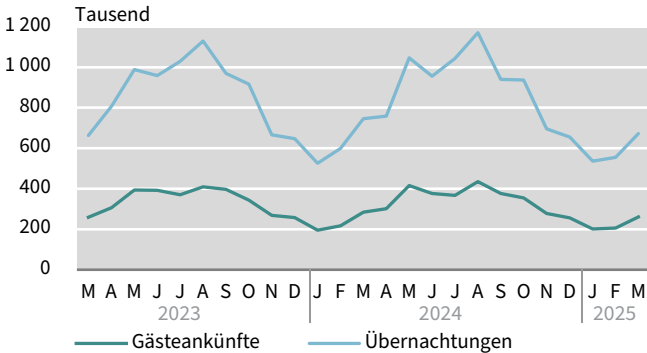
Index des Umsatzes und der Beschäftigten



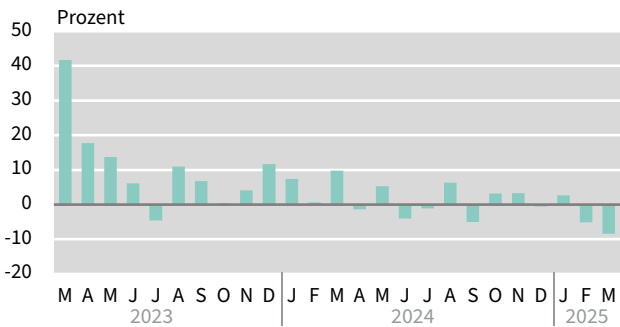
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



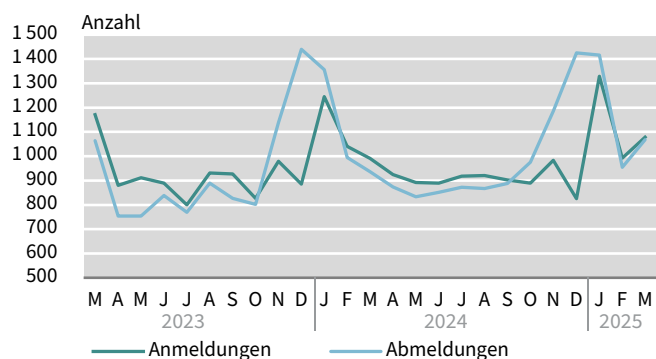
Beherbergung



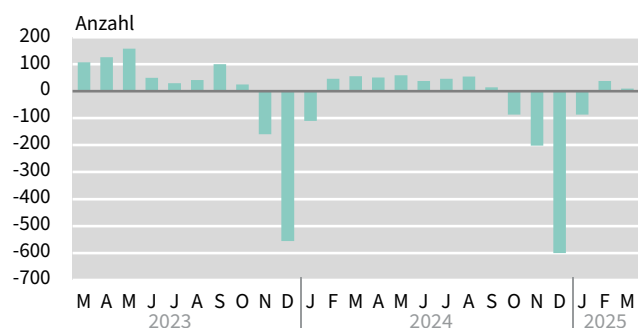
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



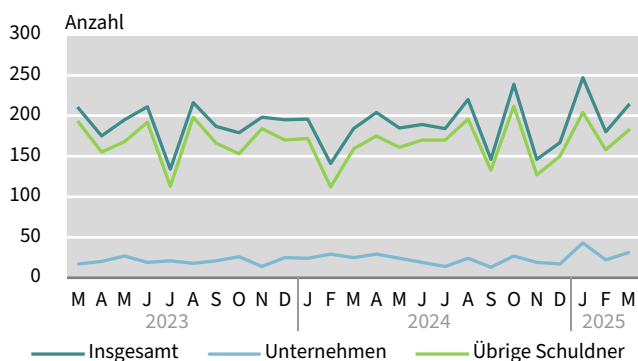
Gewerbean- und -abmeldungen



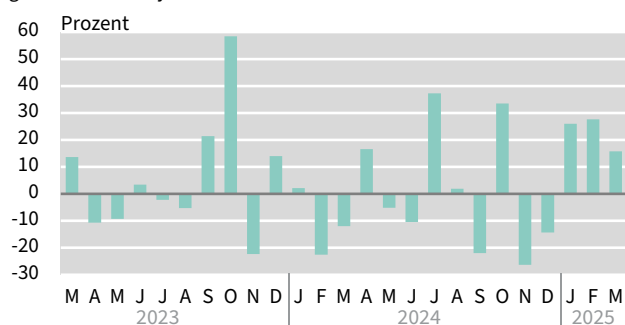
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



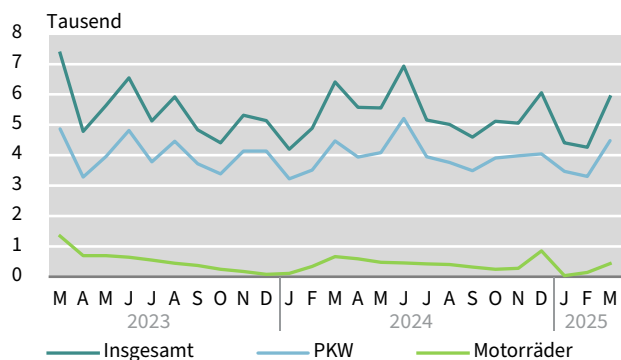
Insolvenzen



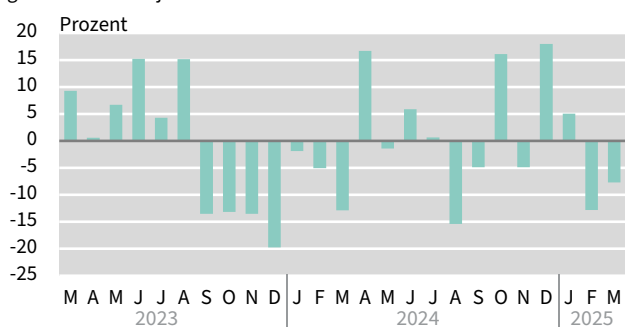
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



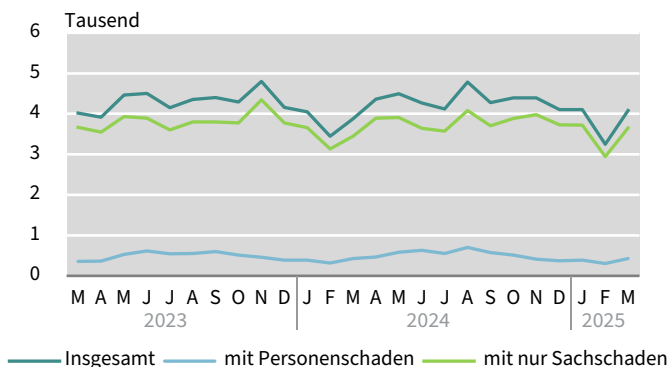
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



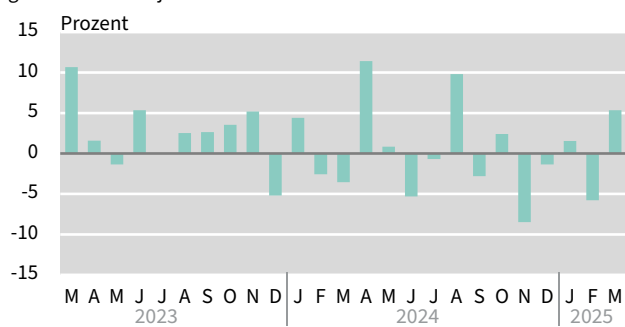
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



TROCKENE ZAHL

1,3 PROZENT

WENIGER NEUE AUSZUBILDENDE ZUR PFLEGEFACH-
PERSON IN THÜRINGEN 2024.

(DEUTSCHLANDWEIT WAREN ES 9 PROZENT MEHR.)

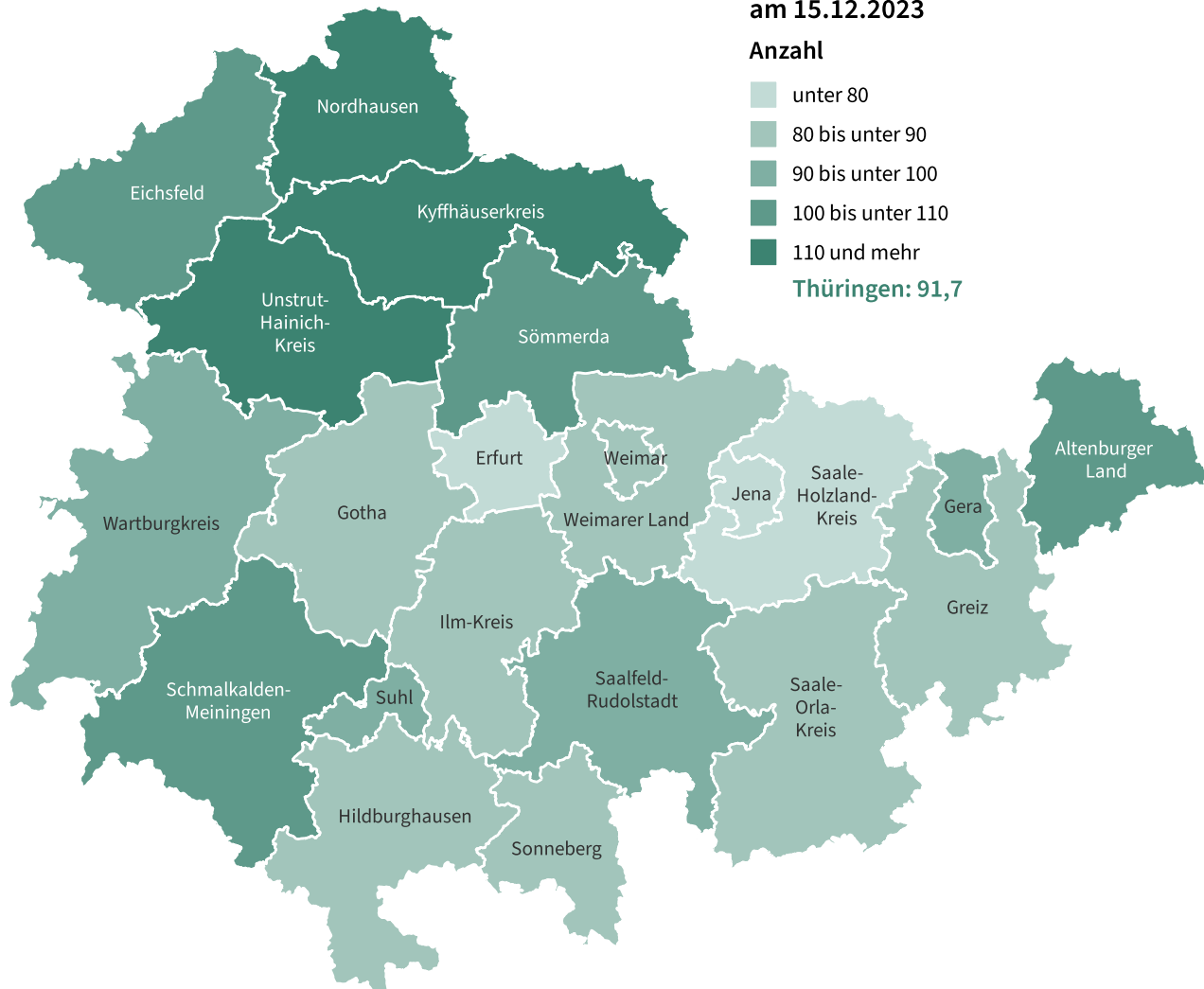
KARTE DES MONATS

Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner am 15.12.2023

Anzahl

- unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100 bis unter 110
- 110 und mehr

Thüringen: 91,7



Zahl der Pflegebedürftigen in Thüringen am 15.12.2023

In Thüringen gab es am 15.12.2023 insgesamt 193 937 Pflegebedürftige und damit 16,5 Prozent bzw. 27 484 Personen mehr als zum vorherigen Stichtag im Dezember 2021. Rund 61 Prozent der Pflegebedürftigen in Thüringen waren weiblich (118 038 Personen) und rund 39 Prozent männlich (75 899 Personen). Gemessen an der Gesamtbevölkerung¹⁾ waren zum Stichtag 9,1 Prozent pflegebedürftig. Zur letzten Erhebung 2021 waren es 7,9 Prozent.

In der Landeshauptstadt Erfurt lebten Ende 2023 mit 16 527 Personen die meisten Pflegebedürftigen. Darauf folgten der Wartburgkreis mit 14 160 Personen und der Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 12 653 Personen. Die wenigsten Pflegebedürftigen gab es in der kreisfreien Stadt Suhl mit 3 524 Personen.

Je 1 000 Einwohner waren zum Stichtag in Thüringen 91,7 Personen pflegebedürftig. Seit 2017 ist hier ein kontinuierlicher Anstieg festzustellen (2017: 53,7; 2019: 63,6; 2021: 78,9). Auf Kreisebene verzeichnete der Unstrut-Hainich-Kreis mit 127 Pflegebedürftigen je 1 000 Einwohner anteilig die meisten Pflegebedürftigen, gefolgt vom Kyffhäuserkreis und dem Landkreis Nordhausen mit jeweils 121. Die niedrigste Quote gab es in der kreisfreien Stadt Jena mit 64, gefolgt vom Saale-Holzland-Kreis mit 73 und der kreisfreien Stadt Erfurt mit 75 Pflegebedürftigen je 1 000 Einwohner.

1) zum Stand 31.12.2023

TROCKENE ZAHL

7 361

PAARE

GABEN SICH IM JAHR 2024 VOR THÜRINGER
STANDESÄMTERN DAS JA-WORT.

(DAS WAREN 3,6 PROZENT WENIGER ALS 2023)

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Dezember 2024	Januar 2025	Februar 2025	März 2025	Dezember 2024	Januar 2025	Februar 2025	März 2025
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	-0,1	-2,8	-0,1	0,1	-1,2	-2,3	-3,1	-3,0
Beschäftigte	-0,5	-1,1	0,0	-0,3	-1,2	-1,5	-2,2	-2,6
Umsatz	-13,6	10,2	2,2	9,8	0,9	4,5	3,4	5,7
Inlandumsatz	-17,8	13,1	0,7	8,9	2,3	4,3	1,2	6,2
Auslandumsatz	-6,1	5,5	4,9	11,3	-1,3	4,7	7,2	5,1
Umsatz je Beschäftigten	-13,2	11,4	2,2	10,1	2,1	6,0	5,7	8,5
Geleistete Arbeitsstunden	-18,7	25,2	-5,3	4,5	-1,1	-4,6	-7,2	0,9
Entgelte	-13,6	-5,6	1,5	-2,2	1,9	-1,4	1,1	-1,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-16,1	...	...	...	5,6	...	...	...
Inland	-21,9	...	...	...	11,9	...	...	...
Ausland	-6,1	...	...	...	-2,3	...	...	...
Bauhauptgewerbe ²⁾								
Betriebe	-0,7	0,7	-0,4	0,0	-2,5	-2,5	-2,8	-2,5
Beschäftigte	-2,4	-0,5	-0,4	0,6	-0,6	-1,9	-2,0	-2,4
Baugewerblicher Umsatz	-11,7	-60,4	37,6	52,3	12,3	15,6	-4,5	8,9
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-9,6	-60,2	38,2	51,3	13,0	17,8	-2,6	11,6
Geleistete Arbeitsstunden	-31,8	-19,6	10,5	47,5	15,2	10,1	-21,7	-3,2
Entgelte	-18,0	-15,6	-6,6	17,0	10,9	6,8	-4,8	2,2
Ausbaugewerbe ²⁾³⁾								
Betriebe	-0,4	.	.	-3,2	-2,0	.	.	-4,3
Beschäftigte	-1,5	.	.	-2,3	-2,1	.	.	-2,3
Ausbaugewerblicher Umsatz	17,9	.	.	-39,3	-4,3	.	.	-0,5
Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	19,7	.	.	-37,8	-2,2	.	.	1,8
Gewerbeanzeigen ⁴⁾								
Gewerbebeanmeldungen	-16,1	61,1	-25,4	8,7	-6,8	6,7	-4,7	8,8
Gewerbeabmeldungen	20,3	-0,6	-32,6	11,9	-1,0	4,4	-4,1	14,1
Insolvenzen	14,4	47,9	-27,1	18,3	-14,4	26,0	27,7	15,8
Verbraucherpreisindex	0,5	-0,5	0,3	0,3	2,5	2,1	1,9	1,8
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	2,5	6,7	0,1	-1,5	3,7	1,7	1,2	1,3
Offene Arbeitsstellen	-2,2	-0,9	0,7	2,1	-4,7	-1,8	-4,7	-1,4
Langzeitarbeitslose	0,6	4,1	0,2	-0,3	5,9	5,5	5,6	5,7

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	März 2025					
		Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in Prozent) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾							
Betriebe	Anzahl	776	3 673	18 658	22 331	21,1	3,5
Beschäftigte	Tausend	141	684	4 796	5 480	20,6	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 397	21 271	168 604	189 875	16,0	1,8
Inlandsumsatz	Mill. Euro	2 098	12 165	76 103	88 268	17,2	2,4
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 299	9 106	92 501	101 607	14,3	1,3
Umsatz je Beschäftigten	Euro	24 162	31 102	35 155	34 649	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 570	90 995	607 534	698 529	20,4	2,7
Entgelte	Mill. Euro	510	2 771	24 447	27 219	18,4	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2021=100	...	...	...	93,2	x	x
Inland	2021=100	...	...	...	88,9	x	x
Ausland	2021=100	...	...	...	96,2	x	x
Bauhauptgewerbe ²⁾							
Betriebe	Anzahl	277	2 076	7 536	9 612	13,3	2,9
Beschäftigte	Tausend	14	109	427	536	12,6	2,6
Baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	191	1 680	7 074	8 754	11,4	2,2
Bbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 873	15 347	16 576	16 325	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 277	10 786	41 954	52 740	11,8	2,4
Entgelte	Mill. Euro	45	387	1 628	2 014	11,7	2,2
Ausbaugewerbe ²⁾³⁾							
Betriebe	Anzahl	242	...	...	11 640	...	2,1
Beschäftigte	Tausend	9	...	...	477	...	1,9
Ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	260	...	...	15 903	...	1,6
Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	29 468	...	...	33 346	x	x
Gewerbeanzeigen ⁴⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 078	11 063	55 449	66 512	9,7	1,6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 068	8 941	43 231	52 172	11,9	2,0
Insolvenzen	Anzahl	213	2 069	8 725	10 794	10,3	2,0
Verbraucherpreisindex	2020=100	121,8	...	...	121,2	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	71 488	684 295	2 282 785	2 967 080	10,4	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	14 905	125 032	516 647	642 535	11,9	2,3

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung März 2025							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	0,1	0,2	0,8	0,7	-3,0	-1,6	-1,0	-1,1
Beschäftigte	-0,3	-0,3	-0,1	-0,1	-2,6	-1,8	-1,8	-1,8
Umsatz	9,8	8,8	9,1	9,1	5,7	0,5	1,5	1,4
Inlandsumsatz	8,9	8,5	8,4	8,4	6,2	-0,7	-0,3	-0,3
Auslandsumsatz	11,3	9,1	9,8	9,7	5,1	2,1	3,1	3,0
Umsatz je Beschäftigten	10,1	9,1	9,2	9,2	8,5	2,3	3,4	3,3
Geleistete Arbeitsstunden	4,5	5,9	3,1	3,5	0,9	2,6	1,3	1,5
Entgelte	-2,2	1,8	0,5	0,6	-1,0	0,3	-0,3	-0,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	...	...	...	11,4	...	...	...	5,5
Inland	...	...	...	9,1	...	...	...	6,0
Ausland	...	...	...	12,6	...	...	...	5,1
Bauhauptgewerbe ²⁾								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-2,5	2,0	0,3	0,7
Beschäftigte	0,6	0,3	0,9	0,7	-2,4	1,4	0,9	1,0
Baugewerblicher Umsatz	52,3	33,9	22,1	24,2	8,9	-0,2	5,9	4,6
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	51,3	33,5	21,1	23,3	11,6	-1,6	4,9	3,6
Geleistete Arbeitsstunden	47,5	38,0	22,3	25,2	-3,2	2,1	2,0	2,0
Entgelte	17,0	12,6	10,0	10,5	2,2	6,9	7,2	7,1
Ausbaugewerbe ²⁾³⁾								
Betriebe	-3,2	...	...	3,0	-4,3	...	...	1,7
Beschäftigte	-2,3	...	...	1,7	-2,3	...	...	0,9
Ausbaugewerblicher Umsatz	-39,3	...	...	-32,9	-0,5	...	...	2,9
Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-37,8	...	...	-34,0	1,8	...	...	2,0
Gewerbeanzeigen ⁴⁾								
Gewerbeanmeldungen	8,7	3,0	4,0	3,8	8,8	11,0	8,0	8,5
Gewerbeabmeldungen	11,9	2,8	3,2	3,1	14,1	13,9	8,7	9,5
Insolvenzen	18,3	6,1	1,4	2,3	15,8	3,2	7,0	6,3
Verbraucherpreisindex	0,3			0,3	1,8			2,2
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,5	-0,7	-0,8	-0,7	1,3	5,6	7,6	7,1
Offene Arbeitsstellen	2,1	1,4	0,4	0,6	-1,4	-6,6	-9,7	-9,1

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Bevölkerung ¹⁾ und Erwerbstätigkeit					
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2 113	2 115	2 117	2 107
2	darunter Ausländer	Tausend	118	139	162	172
	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
3	Eheschließungen	Anzahl	644	711	636	613
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	3,7	4,0	3,6	3,5
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 281	1 178	1 079	984
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	7,3	6,7	6,1	5,6
7	Totgeborene	Anzahl	6	6	6	5
8	je 1 000 Geborene	Anzahl	4,9	4,9	5,1	4,6
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 903	2 733	2 595	2 538
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	16,5	15,5	14,7	14,5
11	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4	4	4	3
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 621	-1 555	-1 515	-1 554
13	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	-9,2	-8,8	-8,6	-8,8
	Wanderungen					
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4 491	7 376	5 731	4 816
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2 187	5 075	3 550	2 813
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 785	4 287	4 564	4 439
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1 293	1 786	2 059	1 973
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	707	3 089	1 167	376
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4 293	4 669	4 892	4 527
	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ²⁾					
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	796 232	803 295	799 544	791 968
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	62 249	58 172	64 978	68 768
22	davon Männer	Anzahl	35 069	32 190	35 913	38 630
23	Frauen	Anzahl	27 180	25 983	29 065	30 138
24	Ausländer	Anzahl	7 950	10 413	15 494	16 663
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	5 267	5 097	6 311	6 932
26	Arbeitslosenquote insgesamt ³⁾	Prozent	5,6	5,3	5,9	6,2
27	darunter Männer	Prozent	5,9	5,5	6,2	6,6
28	Frauen	Prozent	5,2	5,1	5,7	5,9
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	5,9	5,6	6,5	6,8
30	Langzeitarbeitslose	Anzahl	24 331	21 003	21 252	23 634
31	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
32	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	22 569	19 273	21 320	23 462

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Jahr 2022 die Datenbasis des Zensus 2022 mit Stichtag 15.05.2022. Der Zensus 2011 mit Stichtag 09.05.2011 bildete für die Jahre 2011 bis 2021 die Fortschreibungsbasis.

2) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2111	2110	2109	2108	2107	2105	2104	2104	2102	2100	2098	2096	2094	1
170	170	171	172	172	172	173	174	175	175	175	175	175	2
294	572	851	1047	849	1153	795	553	319	415	192	242	312	3
1,6	3,3	4,8	6,1	4,8	6,5	4,6	3,1	1,9	2,3	1,1	1,5	1,8	4
943	1021	952	979	1063	1043	1051	940	901	931	879	815	971	5
5,3	5,9	5,3	5,7	6,0	5,8	6,1	5,3	5,2	5,2	4,9	5,1	5,5	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	7	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,5	4,9	7,2	8
2480	2361	2478	2305	2345	2386	2365	2591	2686	2775	3002	2845	2949	9
13,9	13,6	13,9	13,3	13,1	13,4	13,7	14,5	15,6	15,6	16,8	17,7	16,6	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	1	-	11
-1537	-1340	-1526	-1326	-1282	-1343	-1314	-1651	-1785	-1844	-2123	-2030	-1978	12
-8,6	-7,7	-8,5	-7,7	-7,2	-7,5	-7,6	-9,3	-10,4	-10,4	-11,9	-12,6	-11,1	13
4565	4869	4783	4104	5296	4942	5355	7016	4582	3479	3927	3444	3907	14
2769	3020	2839	2483	2964	2785	3121	3946	2755	1878	2220	1947	2190	15
4250	3860	4184	3937	5558	5071	5426	5486	3961	3840	3791	3728	4131	16
2013	1725	2137	1781	2563	2239	2102	2007	1673	1909	1675	1793	1826	17
315	1009	599	167	-262	-129	-71	1530	621	-361	136	-284	-224	18
4587	4036	4465	4114	5379	4686	4561	5029	4714	4044	4336	4159	3997	19
791287	.	.	791968	.	.	798547	.	.	...	.	.	...	20
70550	69193	67801	67092	69932	68843	67560	67073	66282	67940	72489	72571	71488	21
40155	39007	38027	37589	38629	38163	37557	37315	37039	38493	41655	42136	41385	22
30395	30186	29774	29503	31303	30680	30003	29758	29243	29447	30834	30435	30103	23
17333	17212	16663	16325	17011	17076	16550	16040	15821	16120	16863	17021	16925	24
6961	6763	6542	6604	7473	7692	7380	6886	6603	6688	7148	7341	7274	25
6,4	6,3	6,1	6,1	6,3	6,2	6,1	6,1	6,0	6,2	6,6	6,6	6,5	26
6,9	6,7	6,5	6,4	6,6	6,5	6,4	6,3	6,3	6,5	7,1	7,2	7,0	27
5,9	5,9	5,8	5,7	6,1	6,0	5,8	5,8	5,7	5,7	6,0	5,9	5,8	28
7,1	6,9	6,3	6,4	7,2	7,4	7,1	6,6	6,4	6,5	6,9	7,1	7,0	29
													30
23520	23611	23473	23328	23653	23760	23585	23783	23772	23919	24892	24940	24855	31
2933	2910	2696	3279	2991	2697	2882	2840	2751	2854	2508	3056	3377	32
15123	15108	15311	15416	15404	15106	15314	15225	14956	14627	14499	14605	14905	33
24485	22945	22761	22784	23759	22882	22664	22222	22437	23676	26312	26748	25757	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	919	901	955	952
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	58	57	61	56
3	Baugewerbe	Anzahl	72	68	65	65
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	305	298	316	314
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	193	196	225	218
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	901	921	963	1005
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	55	56	63	55
8	Baugewerbe	Anzahl	90	88	102	100
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	303	324	329	356
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	178	181	196	204
11	Neuerrichtungen	Anzahl	754	737	780	782
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	46	48	47
13	Baugewerbe	Anzahl	56	55	50	47
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	240	229	248	249
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	166	171	194	189
16	Aufgaben	Anzahl	732	750	788	826
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	44	49	46
18	Baugewerbe	Anzahl	72	73	85	85
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	242	259	266	289
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	149	152	165	173
	Landwirtschaft					
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	23 493	23 345	22 168	22 812
	darunter					
22	Rinder	Stück	8 208	7 895	7 206	7 628
23	Schweine	Stück	14 718	14 906	14 376	14 490
24	Schafe	Stück	495	479	536	651
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	22 661	22 496	21 326	22 041
	darunter					
26	Rinder	Stück	8 004	7 685	7 000	7 424
27	Schweine	Stück	14 213	14 389	13 847	14 013
28	Schafe	Stück	391	377	448	571
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	3 893	3 804	3 549	3 701
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 514	2 417	2 211	2 352
31	Schweine	Tonnen	1 369	1 377	1 327	1 335
32	Schafe	Tonnen	9	9	11	14
	Legehennenhaltung und Eiererzeugung					
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	40 161	38 674	39 338	39 834
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,1	25,2	25,0	25,1

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
991	925	892	889	918	921	902	889	983	825	1329	992	1078	1
51	49	52	46	49	51	52	57	66	50	87	59	61	2
82	66	52	57	62	68	54	58	69	62	102	69	68	3
344	320	303	276	295	300	288	258	341	283	399	329	350	4
207	196	194	221	217	225	204	217	184	184	319	221	242	5
936	874	833	851	872	867	888	976	1185	1425	1416	954	1068	6
44	49	46	52	53	52	50	41	62	79	85	63	67	7
89	73	73	73	79	82	92	98	141	182	161	73	100	8
312	295	281	285	325	309	323	335	430	510	472	338	366	9
210	189	173	182	181	179	171	198	246	275	313	193	193	10
805	780	751	732	760	769	756	736	784	624	1067	815	896	11
41	40	47	42	40	41	43	49	55	40	72	47	55	12
55	53	39	39	46	51	39	37	40	41	73	54	59	13
271	263	250	224	238	253	220	205	265	196	310	261	280	14
178	175	174	187	194	197	179	195	159	145	274	193	208	15
747	722	682	688	719	720	718	800	990	1201	1168	779	870	16
40	38	37	48	44	43	41	36	51	61	69	55	58	17
66	61	62	63	66	69	82	79	118	161	136	59	83	18
235	240	235	226	266	254	253	273	362	428	393	264	283	19
183	159	140	150	153	159	145	171	212	236	267	164	164	20
23746	21902	21209	20142	21145	22829	22085	24272	27046	22182	25488	23919	24154	21
7478	6521	7213	6191	6936	7864	7594	8946	9755	7408	9236	8884	8764	22
14799	14879	13439	13231	13798	14388	14022	14611	16317	14140	15694	14415	14692	23
1361	454	515	675	396	568	427	655	900	606	525	571	644	24
22549	21425	20955	19978	21070	22746	21896	23559	25169	20883	24151	22630	23134	25
7181	6347	7133	6121	6913	7850	7561	8719	9269	7075	8923	8517	8467	26
14023	14608	13303	13151	13760	14343	13907	14281	15237	13316	14765	13593	14075	27
1248	425	493	666	384	545	395	516	614	470	445	485	543	28
3663	3417	3555	3181	3478	3816	3728	4127	4444	3547	4324	4120	4106	29
2301	2014	2278	1919	2169	2445	2396	2747	2960	2257	2867	2776	2729	30
1331	1392	1264	1245	1299	1356	1320	1366	1469	1278	1444	1329	1361	31
29	10	13	16	10	14	11	12	15	11	12	13	14	32
43546	38027	41851	38524	40238	39556	37497	39718	40634	37703	37340	35399	41389	33
26,5	23,1	25,6	24,6	26,4	25,5	24,4	24,8	25,7	24,7	24,5	22,6	25,9	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Produzierendes Gewerbe					
	<i>Energie und Wasserversorgung</i>					
1	Betriebe	Anzahl	137	138	138	139
2	Beschäftigte	Anzahl	7 445	7 508	7 662	7 978
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	946	940	954	999
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	127	125	125	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	4 104	4 157	4 443	4 526
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	198	179	160	162
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	191	171	153	155
	<i>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾</i>					
8	Betriebe	Anzahl	811	813	805	798
9	Beschäftigte	Anzahl	141 080	143 397	144 510	143 634
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 364	18 566	18 623	18 284
11	Entgelte	Tausend Euro	444 892	476 289	512 236	534 216
12	Umsatz	Millionen Euro	2 752	3 160	3 172	3 049
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 724	1 985	2 019	1 911
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	1 028	1 175	1 153	1 138
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	114,3	115,8	103,0	106,4
	davon					
16	aus dem Inland	2015=100	101,2	105,5	94,3	97,2
17	aus dem Ausland	2015=100	139,5	135,9	119,8	124,3
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	113,2	119,8	111,3	120,9
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	109,0	106,2	87,2	85,7
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	173,1	176,5	182,1	176,8
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	132,1	129,8	134,4	148,6
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	174	176	180	180
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	130	130	129	127
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 154	3 322	3 545	3 719
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	19 508	22 037	21 952	21 231
26	Exportquote	Prozent	37,3	37,2	36,4	37,3

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	141	141	140	1
7858	7857	7889	7920	7937	8018	8101	8120	8152	8170	8174	8193	8215	2
974	1030	962	954	1007	1083	969	1002	1042	881	1096	1003	1070	3
124	131	122	120	127	135	120	123	128	108	134	122	130	4
4165	4376	4588	4327	4281	4141	4194	4239	7332	4434	4263	4235	4267	5
188	144	106	93	93	88	98	162	234	243	277	272	201	6
180	133	100	88	88	83	94	155	225	236	267	262	191	7
800	800	798	798	796	797	797	799	799	798	776	775	776	8
144281	144018	143607	143615	143684	143858	143807	143781	143324	142504	140967	140986	140572	9
18403	19129	17927	18004	18389	18831	17815	18198	18852	15005	18779	17777	18570	10
515166	521581	551426	540817	537088	507093	503199	517445	635637	544050	513766	521712	510062	11
3212	3176	2893	3131	2983	3028	3178	3143	3214	2746	3027	3094	3397	12
1976	2005	1795	1906	1895	1894	1928	2018	2088	1692	1914	1926	2098	13
1236	1171	1098	1225	1089	1134	1250	1125	1126	1054	1113	1167	1299	14
109,8	110,0	98,9	107,4	99,7	99,4	106,8	107,1	108,6	93,8	...	...	...	15
98,8	100,8	86,9	93,6	89,1	92,1	94,6	98,9	104,2	83,8	...	...	...	16
131,1	127,8	122,2	134,1	120,2	113,4	130,4	122,8	117,2	113,2	...	...	...	17
124,8	125,7	112,8	130,1	116,8	117,9	126,4	131,1	132,5	104,5	...	...	...	18
86,4	90,3	78,0	79,2	77,6	75,2	78,4	77,9	82,6	78,4	...	...	...	19
211,6	154,0	179,3	190,9	156,2	160,6	219,8	181,1	142,9	141,1	...	...	...	20
130,9	167,4	136,8	121,9	154,0	167,1	129,0	144,5	164,6	142,3	...	...	...	21
180	180	180	180	181	180	180	180	179	179	182	182	181	22
128	133	125	125	128	131	124	127	132	105	133	126	132	23
3571	3622	3840	3766	3738	3525	3499	3599	4435	3818	3645	3700	3628	24
22261	22054	20147	21803	20764	21050	22096	21858	22426	19272	21472	21943	24162	25
38,5	36,9	37,9	39,1	36,5	37,4	39,3	35,8	35,0	38,4	36,8	37,7	38,2	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 2)}					
1	Betriebe	Anzahl	556	556	544	532
2	Beschäftigte	Anzahl	24 107	23 724	23 498	23 209
3	Umsatz	Tausend Euro	903 939	955 638	982 309	973 503
	<i>Bauhauptgewerbe ¹⁾</i>					
4	Betriebe	Anzahl	295	292	288	281
5	Beschäftigte	Anzahl	14 499	14 230	14 196	14 117
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 399	1 357	1 303	1 312
7	davon für den Wohnungsbau	Tausend	175	186	152	132
8	gewerblichen Bau	Tausend	507	497	490	494
9	öffentlichen und Straßenbau	Tausend	717	675	661	686
10	Entgelte	Tausend Euro	45 424	46 610	47 559	49 885
11	Umsatz	Tausend Euro	192 644	206 683	208 509	205 757
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	190 685	204 822	206 651	203 909
13	davon Wohnungsbau	Tausend Euro	21 384	24 434	20 387	16 097
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	69 188	77 183	76 291	71 230
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	100 113	103 205	109 974	116 582
16	Auftragseingang	Tausend Euro	182 241	192 325	202 177	204 660
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 337 567	1 431 243	1 557 253	1 784 258
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49	49	49	50
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 133	3 276	3 350	3 534
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 152	14 394	14 557	14 444
	<i>Ausbaugewerbe ²⁾</i>					
21	Betriebe	Anzahl	262	264	257	251
22	Beschäftigte	Anzahl	9 608	9 494	9 301	9 092
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	3 128	2 998	2 905	2 834
24	Entgelte	Tausend Euro	80 443	84 637	87 621	89 371
25	Umsatz	Tausend Euro	326 008	335 589	356 781	356 233
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	317 174	325 714	344 631	347 140
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	37	36	36	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 373	8 915	9 420	9 830
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	33 011	34 307	37 053	38 182

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
538	.	.	532	.	.	530	.	.	527	.	.	519	1
23090	.	.	23234	.	.	23392	.	.	23118	.	.	22582	2
661340	.	.	967145	.	.	1085787	.	.	1179741	.	.	678231	3
284	282	282	279	279	279	279	278	278	276	278	277	277	4
14130	14172	14120	14117	14118	14234	14277	14240	14158	13825	13762	13701	13784	5
1319	1529	1364	1416	1539	1480	1407	1460	1430	975	784	866	1277	6
138	160	140	141	155	136	133	140	137	92	85	88	114	7
482	550	491	539	577	552	532	536	536	392	342	359	503	8
699	819	733	736	807	792	742	783	757	491	357	419	660	9
44322	50553	52428	50983	55904	51642	50773	53510	59929	49116	41455	38700	45278	10
177759	208596	198772	213655	235379	250608	228669	246141	263713	232977	92660	126599	192702	11
175641	206795	196745	211808	233696	248962	226901	243934	261249	230661	91273	125597	191225	12
17508	17434	14050	17085	16335	18660	17540	17161	18726	16419	6992	10568	13123	13
63873	69477	60969	70780	77454	87484	83976	79301	90800	86605	36050	52098	76001	14
94260	119884	121726	123944	139907	142818	125385	147472	151723	127636	48232	62931	102100	15
240992	203493	194055	255853	178866	360162	208806	178816	162458	173173	94267	146932	207861	16
1691613	.	.	1806696	.	.	1876292	.	.	1762431	.	.	1766202	17
50	50	50	51	51	51	51	51	51	50	50	49	50	18
3137	3567	3713	3611	3960	3628	3556	3758	4233	3553	3012	2825	3285	19
12430	14592	13934	15004	16553	17491	15893	17130	18452	16684	6632	9167	13873	20
253	.	.	251	.	.	251	.	.	250	.	.	242	21
9043	.	.	9098	.	.	9182	.	.	9044	.	.	8833	22
2804	.	.	2817	.	.	2918	.	.	2799	.	.	2756	23
86163	.	.	90944	.	.	87527	.	.	92848	.	.	86264	24
270769	.	.	346121	.	.	371130	.	.	436911	.	.	266270	25
261667	.	.	334529	.	.	363590	.	.	428775	.	.	260287	26
36	.	.	36	.	.	37	.	.	36	.	.	37	27
9528	.	.	9996	.	.	9532	.	.	10266	.	.	9766	28
28936	.	.	36770	.	.	39598	.	.	47410	.	.	29468	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Bautätigkeit					
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	439	380	272	238
2	Wohngebäude	Anzahl	320	274	178	146
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	91 719	94 156	59 267	46 847
4	Wohnfläche	1 000 m ²	46	47	27	19
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	119	105	94	91
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	93 820	70 145	69 191	75 376
7	Nutzfläche	1 000 m ²	69	74	55	58
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	391	446	249	178
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 752	1 769	994	695
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	254	227	140	121
11	Wohngebäude	Anzahl	171	155	75	57
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	157	141	67	52
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	65 562	72 835	39 607	26 177
14	umbauter Raum	1 000 m ³	190	193	97	60
15	Wohnfläche	1 000 m ²	36	38	18	11
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	83	72	65	64
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	79 033	53 323	54 653	58 581
18	umbauter Raum	1 000 m ³	496	449	415	511
19	Nutzfläche	1 000 m ²	64	70	51	54
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	317	385	190	112
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 402	1 473	736	450
	Handel und Gastgewerbe					
	Außenhandel					
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 416 261	1 469 203	1 533 564	1 536 928
	Ausfuhr nach Warengruppen					
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	87 919	108 237	120 690	114 738
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 310 027	1 323 622	1 379 297	1 371 501
	davon					
25	Rohstoffe	Tausend Euro	11 597	16 671	24 668	16 399
26	Halbwaren	Tausend Euro	63 139	71 499	64 755	71 479
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 235 291	1 235 452	1 289 874	1 283 623
	Ausfuhr nach ausgewählten Ländern					
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	131 470	153 022	160 882	184 667
29	Volksrepublik China	Tausend Euro	89 828	92 001	104 032	94 509
30	Polen	Tausend Euro	81 786	97 612	99 728	106 886
31	Frankreich	Tausend Euro	87 978	95 991	98 985	92 732
32	Österreich	Tausend Euro	83 925	91 212	91 891	83 552
33	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	70 432	80 428	85 749	96 892
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	779 312	800 095	806 076	785 754
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	1 144 708	1 523 075	1 577 255	1 467 577
	Einfuhr nach Warengruppen					
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	119 624	138 978	147 152	145 223
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	957 985	1 307 917	1 337 473	1 208 094
	davon					
38	Rohstoffe	Tausend Euro	6 541	7 847	7 544	8 306
39	Halbwaren	Tausend Euro	51 955	60 595	47 874	46 912
40	Fertigwaren	Tausend Euro	899 488	1 239 475	1 282 055	1 152 876
	Einfuhr nach ausgewählten Ländern					
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	213 009	413 669	460 921	382 573
42	Polen	Tausend Euro	86 790	105 749	111 591	108 415
43	Niederlande	Tausend Euro	82 957	95 100	99 516	98 858
44	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	55 717	80 169	94 741	110 480
45	Italien	Tausend Euro	76 717	91 863	90 005	84 303
46	Österreich	Tausend Euro	68 870	79 420	76 411	71 302
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	659 573	759 745	748 736	718 247

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
220	233	223	277	291	242	268	200	244	192	224	212	247	1
131	152	147	153	191	137	151	131	151	117	144	140	168	2
33653	49527	34249	55648	44103	53270	41336	52810	53441	42490	40391	56730	53248	3
17	21	15	23	19	17	21	13	17	15	17	22	26	4
89	81	76	124	100	105	117	69	93	75	80	72	79	5
64645	65441	46652	154252	78966	100678	176207	28016	45226	33444	40149	41664	83158	6
61	69	38	143	91	71	68	19	50	17	25	25	64	7
227	197	125	240	105	131	229	146	107	151	175	242	268	8
699	756	567	888	706	566	851	556	596	492	600	913	857	9
106	111	113	149	147	118	139	109	118	99	101	116	134	10
46	58	62	67	76	46	59	49	52	45	49	66	81	11
42	51	59	61	72	42	54	45	51	42	46	60	75	12
18076	31493	19994	38384	29792	21223	21785	21515	23325	21973	21483	41901	40782	13
40	77	51	86	68	45	53	50	48	48	55	89	110	14
8	14	10	16	13	9	10	9	9	9	11	17	21	15
60	53	51	82	71	72	80	60	66	54	52	50	53	16
57230	55572	33234	144042	70540	74247	94644	23069	38866	27582	25265	27173	71625	17
597	701	278	1428	914	642	434	100	446	156	132	141	610	18
60	66	35	137	86	67	60	18	47	15	22	23	64	19
118	141	78	166	95	70	106	84	59	98	132	191	242	20
367	522	380	624	515	352	463	372	341	299	394	741	765	21
1621250	1629655	1520925	1570109	1489471	1494867	1614561	1505952	1626200	1257481	1547739	1552819	1678338	22
112397	116800	100307	102007	113616	111865	123625	143255	121759	104412	110189	129394	113768	23
1449031	1447144	1371583	1425312	1324950	1327587	1448930	1335707	1471867	1100347	1389190	1367462	1502313	24
19885	16340	15675	14310	15776	16939	15326	16207	12181	10618	12193	10704	12665	25
72122	76093	67647	75500	76160	63858	70677	76091	83947	61367	76640	80977	83723	26
1357024	1354711	1288261	1335503	1233013	1246789	1362926	1243410	1375739	1028361	1300357	1275781	1405926	27
182032	196636	177977	169661	198951	200485	166025	150412	188387	208568	182704	172891	208676	28
108278	91916	89419	106304	93005	80368	68218	96167	134219	75314	84902	90360	127626	29
109440	108376	99262	128242	100929	108977	107831	110452	111441	78519	104076	118154	111160	30
96461	108574	93330	95500	95290	86616	95850	90578	85907	66983	92158	91274	96420	31
86944	93183	80419	85137	85978	83713	80922	81893	83104	66610	82562	84862	88915	32
87529	110767	104711	114121	80650	81969	95370	91233	107104	94649	110674	113130	96924	33
833656	880791	780263	813642	762020	751337	808753	789587	785168	587205	778330	808058	823492	34
1522223	1603216	1514695	1381113	1436775	1359945	1419076	1579325	1495962	1372567	1538759	1496409	1582521	35
154299	151949	148008	136184	156353	118123	126878	154869	155361	137429	150857	153656	169899	36
1249277	1316299	1267921	1139777	1173740	1131025	1150447	1330072	1229824	1089126	1343575	1277257	1354568	37
7581	8038	8496	7645	9764	8655	7861	10668	7244	6858	6636	6328	6727	38
48808	52228	51119	51353	45584	46394	44608	47630	47437	37027	48064	45469	48025	39
1192887	1256033	1208306	1080780	1118392	1075976	1097978	1271774	1175142	1045241	1288875	1225460	1299816	40
436766	452033	477717	336557	353849	343125	366922	363024	359857	313988	406009	427453	402868	41
106411	127253	110898	101053	115149	110375	120036	120430	110425	86852	94876	99785	115490	42
111921	110257	95407	92861	99771	79937	88675	111146	103159	88747	99093	100262	111861	43
79642	106335	74283	100327	105686	118776	82886	145847	121273	188683	152582	111211	136411	44
89529	91980	89170	88208	93139	63900	80887	88673	86793	74451	74857	80211	90060	45
75087	79108	78565	69875	73744	66269	70108	73788	73892	57186	70448	75587	75849	46
757477	782404	738470	701491	730233	648678	710138	777621	745516	617969	681351	691914	761480	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	106,0	107,3	108,5	105,7
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	117,4	118,3	121,0	117,3
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	94,9	94,0	95,4	91,2
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	90,9	93,7	99,9	110,8
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	97,5	95,4	93,7	89,2
6	Umsatz	2015=100	108,4	107,8	104,5	105,0
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	115,1	110,2	107,5	109,2
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	97,9	91,1	87,8	84,7
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	98,4	95,0	93,0	98,5
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	84,2	88,6	76,2	73,7
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	78,1	83,2	87,9	85,6
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	86,3	90,7	106,4	104,3
13	Gastronomie	2015=100	74,6	79,9	80,6	78,2
14	Umsatz	2015=100	69,2	85,8	90,5	89,7
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	73,3	101,0	117,4	116,1
16	Gastronomie	2015=100	66,5	79,6	79,3	78,7
	Tourismus (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	188 028	284 030	316 215	321 352
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	8 513	15 978	19 331	19 358
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	551 588	757 256	824 216	839 021
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	24 633	38 984	46 035	45 726
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge²⁾	Anzahl	5 308	5 406	5 375	5 381
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	3 984	3 967	3 951	3 964
23	Lastkraftwagen	Anzahl	618	594	584	672
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	349	516	514	431
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	3 976	4 110	4 206	4 215
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	417	464	466	495
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	3 559	3 646	3 741	3 720
28	Getötete Personen	Anzahl	7	7	8	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	525	591	594	629

1) ohne Handel mit Kfz

2) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
106,7	103,9	105,2	105,3	105,2	104,9	105,3	105,5	106,6	105,9	...	...	...	1
119,7	113,9	115,2	115,5	115,9	115,3	116,5	117,4	119,3	119,2	...	...	...	2
91,4	90,4	94,2	93,6	93,1	91,0	90,0	89,0	89,2	86,5	...	...	...	3
110,0	111,1	109,0	107,6	109,2	114,4	114,3	113,0	113,2	113,7	...	...	...	4
91,7	90,8	91,0	90,8	88,5	88,2	88,1	87,1	86,2	84,9	...	...	...	5
109,1	105,1	109,1	101,9	104,5	108,0	99,6	105,5	112,5	110,8	...	...	...	6
115,7	105,5	113,1	104,4	108,1	114,1	100,7	109,5	117,3	120,6	...	...	...	7
86,8	83,6	91,0	89,6	88,8	90,8	82,5	81,5	82,2	87,7	...	...	...	8
93,9	96,5	98,8	101,0	102,0	110,6	107,8	105,2	99,0	94,9	...	...	...	9
82,1	86,3	82,9	72,8	75,4	72,0	67,0	73,9	79,7	64,9	...	...	...	10
86,3	86,3	87,3	88,4	88,7	86,7	85,0	83,4	83,4	82,7	...	...	...	11
104,9	104,5	104,5	105,6	102,8	102,5	103,7	106,3	104,8	104,2	...	...	...	12
79,0	79,2	80,4	81,6	83,0	80,4	77,6	74,6	75,2	74,5	...	...	...	13
88,5	87,9	99,5	93,6	91,5	103,7	96,1	94,4	85,5	88,3	...	...	...	14
108,2	112,4	134,6	126,0	117,9	131,7	131,3	131,6	111,3	116,9	...	...	...	15
80,5	77,8	84,8	80,0	80,6	92,1	81,2	78,6	74,8	76,4	...	...	...	16
284266	301869	415079	376963	366626	435013	376852	355114	277317	255783	200409	205186	260341	17
15039	16636	22272	24568	33702	27811	22358	18135	13574	13478	11467	11944	13682	18
745519	757672	1045832	955379	1042612	1170417	940386	936335	695017	655349	536443	554817	672990	19
36485	39291	49534	57206	74447	65560	52290	44827	34612	32888	28066	29394	34107	20
6412	5576	5554	6932	5164	5009	4599	5122	5056	6061	4408	4263	5919	21
4467	3936	4084	5209	3947	3763	3494	3906	3985	4039	3467	3300	4481	22
944	704	653	873	473	569	474	529	562	963	691	582	776	23
659	592	476	453	423	399	321	250	282	856	36	144	430	24
3876	4362	4499	4266	4122	4782	4280	4394	4393	4106	4108	3249	4083	25
425	466	587	627	553	702	572	512	412	375	388	305	430	26
3451	3896	3912	3639	3569	4080	3708	3882	3981	3731	3720	2944	3653	27
2	11	4	10	15	8	8	8	4	14	6	5	4	28
558	569	753	814	686	882	715	652	518	497	488	410	547	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Monatsdurchschnitt			
	Preise					
	Preisindex für die Lebenshaltung					
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	103,2	110,9	117,8	120,4
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	103,6	117,6	133,3	135,1
3	alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	104,5	108,5	118,1	123,5
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	101,1	102,4	105,8	109,7
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	101,6	108,6	113,4	115,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	102,4	112,5	119,5	119,7
7	Gesundheit	2020=100	101,0	102,4	105,7	107,9
8	Verkehr	2020=100	107,7	119,8	123,6	124,3
9	Post und Telekommunikation	2020=100	99,4	99,4	99,7	99,2
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	102,8	108,8	115,4	117,0
11	Bildungswesen	2020=100	100,7	99,6	103,9	108,2
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	102,6	110,2	120,3	127,9
13	andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	104,7	111,2	120,0	127,6
	Jahresteuerrate					
	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat					
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	3,2	7,5	6,2	2,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	3,6	13,5	13,4	1,4
16	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	4,5	3,8	8,8	4,6
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,1	1,3	3,3	3,7
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,6	6,9	4,4	1,8
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	2,4	9,9	6,2	0,2
20	Gesundheit	Prozent	1,0	1,4	3,2	2,1
21	Verkehr	Prozent	7,7	11,2	3,2	0,6
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-0,6	0,0	0,3	-0,5
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	2,8	5,8	6,1	1,4
24	Bildungswesen	Prozent	0,7	-1,1	4,3	4,1
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,6	7,4	9,2	6,3
26	andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	4,7	6,2	7,9	6,3
	Preisindex für Bauleistungen					
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2021=100	100,0	122,8	136,8	140,6

ZAHLENSPIEGEL

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
119,6	120,4	120,5	120,5	121,0	120,9	120,7	121,1	121,0	121,6	121,0	121,4	121,8	1
134,4	134,9	134,6	134,3	134,8	134,8	135,1	135,7	136,6	136,7	136,6	137,5	138,1	2
122,5	123,1	122,5	122,4	123,3	124,0	124,0	125,4	125,4	125,6	125,8	125,5	125,6	3
108,8	110,3	111,1	110,7	107,6	108,0	111,3	112,2	112,8	112,2	108,3	108,1	111,6	4
114,9	115,7	115,6	115,6	115,6	115,5	115,3	115,5	116,1	116,1	114,5	114,9	114,9	5
120,3	120,5	119,8	120,0	120,0	119,3	118,6	118,2	118,9	119,3	118,8	118,5	119,2	6
107,8	107,8	107,9	107,9	108,0	108,0	108,0	108,1	108,3	108,3	109,2	110,3	110,6	7
124,6	125,5	125,4	124,6	125,6	124,6	123,5	124,7	123,4	125,1	125,5	125,6	125,2	8
99,7	99,3	99,4	99,3	99,1	98,9	98,9	98,7	98,5	98,4	99,1	98,8	98,6	9
115,7	115,6	117,0	117,4	119,4	119,7	118,9	118,5	115,8	118,1	115,6	116,5	117,3	10
107,3	107,9	107,9	107,9	107,9	107,5	108,2	109,8	109,8	109,8	112,2	112,3	112,4	11
126,6	127,1	128,0	128,8	129,0	128,9	128,6	129,0	129,0	129,8	130,0	129,8	130,5	12
123,7	126,6	127,1	127,6	129,4	129,4	129,6	130,2	130,5	130,6	132,6	132,8	133,7	13
2,0	2,2	2,6	2,4	2,4	1,9	1,6	1,9	2,2	2,5	2,1	1,9	1,8	14
-0,7	0,3	1,1	1,0	1,2	1,7	1,6	1,6	1,9	1,9	1,6	2,4	2,8	15
5,8	5,3	4,2	3,6	3,4	3,6	3,2	4,1	4,2	4,4	3,6	2,9	2,5	16
2,4	2,7	3,4	4,3	4,7	4,0	4,3	3,4	3,8	3,0	3,1	1,3	2,6	17
1,2	2,0	2,1	1,9	1,9	1,8	1,4	1,7	2,4	2,2	0,2	0,3	0,0	18
1,2	1,0	0,7	0,5	0,4	-0,9	-1,5	-1,8	-1,5	-1,0	-1,5	-1,8	-0,9	19
2,5	2,2	2,4	2,1	1,9	2,0	1,9	1,8	2,1	2,1	2,2	2,1	2,6	20
1,6	0,7	2,7	1,8	1,5	-0,8	-1,8	-0,9	-0,1	0,9	2,8	2,3	0,5	21
0,8	0,3	-0,4	-0,5	-0,8	-1,1	-1,1	-1,4	-1,4	-1,8	-0,9	-1,2	-1,1	22
1,4	1,1	1,5	0,9	0,9	0,8	1,4	1,4	1,0	2,3	2,1	1,4	1,4	23
3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	4,8	4,2	5,6	5,6	5,6	5,0	4,7	4,8	24
6,9	6,3	6,5	6,8	6,3	6,6	5,8	5,8	5,8	6,1	4,4	3,2	3,1	25
6,0	6,3	6,4	6,2	6,5	6,1	6,1	6,4	6,8	7,0	7,6	7,6	8,1	26
.	.	140,3	.	.	140,8	.	.	141,4	.	.	143,9	.	31

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Jahresangaben			
	Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾					
	Ausgaben					
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6316	6783	7383	7940
2	je Einwohner	Euro	2990	3196	3476	3766
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1741	1853	1981	2112
4	je Einwohner	Euro	824	873	932	1002
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1082	1216	1311	1414
6	je Einwohner	Euro	512	573	617	671
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	3244	3492	3840	4199
8	je Einwohner	Euro	1536	1645	1808	1992
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	924	908	939	991
10	je Einwohner	Euro	437	428	442	470
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	734	746	787	804
12	je Einwohner	Euro	347	351	370	381
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	190	162	152	188
14	je Einwohner	Euro	90	76	72	89
	Einnahmen					
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6680	6975	7679	8021
16	je Einwohner	Euro	3162	3287	3615	3804
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1931	2088	2238	2170
18	je Einwohner	Euro	914	984	1053	1029
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	252	255	254	255
20	je Einwohner	Euro	120	120	120	121
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	824	948	1036	981
22	je Einwohner	Euro	390	447	488	465
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	648	683	751	736
24	je Einwohner	Euro	307	322	354	349
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	189	179	172	171
26	je Einwohner	Euro	90	85	81	81
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	658	748	799	829
28	je Einwohner	Euro	311	352	376	393
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	4134	4306	4766	5160
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1957	2029	2244	2447
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	650	596	686	713
32	je Einwohner	Euro	308	281	323	338
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	363	193	296	80
34	je Einwohner	Euro	172	91	139	38
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1285	1211	1122	1061
36	je Einwohner ³⁾	Euro	608	571	528	503

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1777	.	.	3634	.	.	5589	.	.	7940	.	.	1847	1
840	.	.	1717	.	.	2641	.	.	3766	.	.	876	2
474	.	.	963	.	.	1476	.	.	2112	.	.	499	3
224	.	.	455	.	.	697	.	.	1002	.	.	237	4
326	.	.	663	.	.	993	.	.	1414	.	.	336	5
154	.	.	313	.	.	469	.	.	671	.	.	159	6
1002	.	.	2026	.	.	3078	.	.	4199	.	.	1053	7
474	.	.	957	.	.	1454	.	.	1992	.	.	499	8
162	.	.	372	.	.	627	.	.	991	.	.	157	9
77	.	.	176	.	.	296	.	.	470	.	.	75	10
124	.	.	296	.	.	508	.	.	804	.	.	132	11
59	.	.	140	.	.	240	.	.	381	.	.	62	12
38	.	.	76	.	.	119	.	.	188	.	.	26	13
18	.	.	36	.	.	56	.	.	89	.	.	12	14
1634	.	.	3584	.	.	5472	.	.	8021	.	.	1587	15
772	.	.	1694	.	.	2586	.	.	3804	.	.	753	16
318	.	.	889	.	.	1419	.	.	2170	.	.	293	17
150	.	.	420	.	.	670	.	.	1029	.	.	139	18
60	.	.	132	.	.	199	.	.	255	.	.	38	19
28	.	.	62	.	.	94	.	.	121	.	.	18	20
258	.	.	507	.	.	756	.	.	981	.	.	240	21
122	.	.	240	.	.	357	.	.	465	.	.	114	22
-7	.	.	191	.	.	356	.	.	736	.	.	6	23
-3	.	.	90	.	.	168	.	.	349	.	.	3	24
1	.	.	44	.	.	85	.	.	171	.	.	3	25
1	.	.	21	.	.	40	.	.	81	.	.	1	26
197	.	.	396	.	.	601	.	.	829	.	.	194	27
93	.	.	187	.	.	284	.	.	393	.	.	92	28
1156	.	.	2451	.	.	3707	.	.	5160	.	.	1181	29
546	.	.	1158	.	.	1751	.	.	2447	.	.	560	30
161	.	.	266	.	.	375	.	.	713	.	.	127	31
76	.	.	126	.	.	177	.	.	338	.	.	60	32
-143	.	.	-50	.	.	-117	.	.	80	.	.	-260	33
-68	.	.	-24	.	.	-55	.	.	38	.	.	-123	34
1102	.	.	1069	.	.	1053	.	.	1061	.	.	1034	35
521	.	.	505	.	.	498	.	.	503	.	.	491	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2023	2024
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	38 932	40 197	60 043	60 353
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 246	1 481	1 780	1 873
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	2 157	2 360	2 579	2 369
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	35 529	36 356	55 684	56 111
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	38 319	39 382	59 243	59 860
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	16 234	16 920	27 880	28 562
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4 932	4 944	4 724	4 610
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	13 450	14 059	14 231	14 204
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 703	3 459	12 408	12 484
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	48 423	49 814	54 318	56 073
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	33 532	35 163	37 823	38 690
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 480	1 995	4 064	5 246
13	Sparbriefe	Millionen Euro	722	709	1 651	1 930
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12 689	11 947	10 780	10 207
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	48 216	49 639	54 152	55 807
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	8 586	9 166	10 994	10 999
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4 330	4 348	4 335	4 482
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	32 779	33 512	34 102	35 606
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 521	2 613	4 721	4 720
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	599	528	841	734
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	15	15	28	38
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	697	737	1 057	794
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12 689	11 947	10 780	10 207
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2 101	1 985	1 960	1 997
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 011	7 503	6 717	6 286
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 466	2 365	2 032	1 858
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 470	2 218	2 273	2 201
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	206	233	252	264
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	21	33	30	40
30	Baugewerbe	Anzahl	35	47	41	43
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	27	28	37	38
32	Gastgewerbe	Anzahl	16	15	22	23
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 264	1 985	2 021	1 937
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	6	8	5	6
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	319	285	322	320
36	Verbraucher	Anzahl	1 701	1 450	1 476	1 430
37	Eröffnete Verfahren	Anzahl	2 323	2 057	2 102	2 058
38	Mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	123	137	150	120
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	24	24	21	23
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	337 563	330 279	497 092	410 161
41	Beschäftigte	Anzahl	1 494	1 909	2 268	2 837

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

2024										2025			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
59563	.	.	59459	.	.	59847	.	.	60353	.	.	...	1
1759	.	.	1860	.	.	2036	.	.	1873	.	.	...	2
2566	.	.	2333	.	.	2454	.	.	2369	.	.	...	3
55238	.	.	55266	.	.	55357	.	.	56111	.	.	...	4
58843	.	.	58814	.	.	59254	.	.	59860	.	.	...	5
27552	.	.	27896	.	.	28232	.	.	28562	.	.	...	6
4688	.	.	4653	.	.	4757	.	.	4610	.	.	...	7
14224	.	.	14237	.	.	14249	.	.	14204	.	.	...	8
12379	.	.	12028	.	.	12016	.	.	12484	.	.	...	9
53141	.	.	53405	.	.	53983	.	.	56073	.	.	...	10
36217	.	.	36530	.	.	36789	.	.	38690	.	.	...	11
4581	.	.	4629	.	.	5029	.	.	5246	.	.	...	12
1769	.	.	1881	.	.	1935	.	.	1930	.	.	...	13
10574	.	.	10365	.	.	10230	.	.	10207	.	.	...	14
52987	.	.	53244	.	.	53784	.	.	55807	.	.	...	15
10306	.	.	10297	.	.	10569	.	.	10999	.	.	...	16
4283	.	.	4351	.	.	4388	.	.	4482	.	.	...	17
34324	.	.	34533	.	.	34731	.	.	35606	.	.	...	18
4074	.	.	4063	.	.	4096	.	.	4720	.	.	...	19
774	.	.	652	.	.	637	.	.	734	.	.	...	20
8	.	.	10	.	.	14	.	.	38	.	.	...	21
1014	.	.	872	.	.	788	.	.	794	.	.	...	22
10574	.	.	10365	.	.	10230	.	.	10207	.	.	...	23
2015	.	.	1988	.	.	1985	.	.	1997	.	.	...	24
6536	.	.	6413	.	.	6323	.	.	6286	.	.	...	25
1957	.	.	1898	.	.	1856	.	.	1858	.	.	...	26
184	204	185	189	184	220	146	239	146	167	247	180	213	27
25	29	24	19	14	24	13	27	19	17	43	22	31	28
2	3	4	2	5	4	2	3	5	4	4	3	4	29
5	5	2	4	-	6	1	3	2	-	3	2	5	30
3	4	1	3	2	2	2	7	4	3	12	5	5	31
1	2	2	4	-	3	-	3	3	4	3	3	3	32
159	175	161	170	170	196	133	212	127	150	204	158	182	33
-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	1	2	-	34
26	28	22	28	23	41	24	30	20	23	31	21	26	35
118	126	116	127	136	136	101	166	94	114	158	121	140	36
173	192	176	177	179	200	142	224	138	155	219	172	196	37
7	9	5	10	5	18	4	13	5	12	27	7	17	38
4	3	4	2	-	2	-	2	3	-	1	1	-	39
22622	38060	27014	18339	42764	75972	16515	35043	70554	24273	56797	28172	42521	40
89	265	171	105	54	373	203	184	1010	64	336	150	102	41

Veröffentlichungen im Mai 2025

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bauhauptgewerbe Januar 2024 – Februar 2025	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen in Thüringen März 2025	m	06 207	5,00
Straßenverkehrsunfälle Februar 2025 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex April 2025	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft März 2025	m	40 301	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 – September 2024 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 – Dezember 2024 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Viehbestand und tierische Erzeugung 2024	j	03 308	3,75
Aquakultur in Thüringen 2024	j	03 601	2,50
Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2024	j	05 203	5,00
Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen Thüringens Stand: 2024	j	70 201	11,25
Verzeichnis Berufsbildende Schulen Thüringens Stand: 2024	j	70 301	10,00

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; j - jährlich



